

Separat-Abdruck aus v. Langenbeck's Archiv Bd. XXV. Heft 2.

Mit den Empfehlungen des Verfassers.

Beiträge zur chirurgischen Statistik.

Von

E. Gurlt.

1. Zur Statistik der Geschwülste.

Obgleich es kaum eine Statistik giebt, die nicht ihre erheblichen Fehlerquellen hat, so pflegen mit der zunehmenden Grösse der Zahlen die Fehler von geringerer Bedeutung zu werden. Von diesen Erwägungen ausgehend, habe ich es nicht für eine unnütze Mühe und Arbeit gehalten, eine Statistik der Geschwülste zusammenzubringen, die mehr als 16,600 Fälle in sich begreift, da, so viel mir bekannt, die bisherigen Geschwulst-Statistiken bei Weitem weniger umfassend sind. Wir kennen an solchen namentlich die Arbeiten von Marc d'Espine*) (aus dem Canton Genf), von Virchow**) (aus Würzburg und Berlin), von C. O. Weber***) (aus Bonn, 740 Fälle), von H. Demme†) (aus Bern, 1145 Fälle) u. s. w., zu denen noch die den Krebs allein betreffenden, später anzuführenden Arbeiten von Walshe, Sibley, Baker, A. v. Winiwarter u. A. hinzutreten. Der Standpunkt, den die erstgenannten 4 Geschwulst-Statistiken einnehmen, ist ein verschiedener. Während die Einen (C. O. Weber,

*) Marc d'Espine, Statistique mortuaire du canton de Genève 1838—55. Echo médical. 1858. T. II.

**) Virchow, Verhandlungen der Würzburger physikal.-med. Gesellsch. Bd. 10. 1860. S. 66. — Archiv für pathol. Anat. Bd. 27. 1863. S. 425. — Gesammelte Abhandlungen aus dem Gebiete der öffentlichen Medicin und Seuchenlehre. Bd. 1. Berlin 1879. S. 597.

***) C. Otto Weber, Chirurgische Erfahrungen und Untersuchungen. Berlin 1859. S. 257.

†) H. Demme, Schweizerische Zeitschrift für Heilkunde. 1863. — Vergl. auch: A. Lücke in v. Pitha und Billroth, Handb. der allgem. u. spec. Chirurgie. Bd. 2. 1. Abth. 1867. S. 41 ff.

H. Demme) ihr Material lediglich aus chirurgischen Kliniken geschöpft haben, steht die Statistik von Virchow mehr auf dem pathologisch-anatomischen Standpunkte, dabei, wenn auch mit verhältnissmässig kleinen Zahlen, sowohl die Privat- als die Hospital-Praxis berücksichtigend; die Statistik von Marc d'Espine endlich versucht es, die auf eine ganze Bevölkerung entfallende Zahl von Geschwülsten festzustellen, nimmt also den idealsten, aber auch am wenigsten sicheren Standpunkt ein.

Ich habe geglaubt, durch Benutzung der jährlichen Berichte aus den drei grossen Wiener Krankenhäusern, nämlich dem Allgemeinen Krankenhause, dem Wiedener Krankenhause und der Krankenanstalt Rudolph-Stiftung, die jährlich zusammen über 30,000 Kranke aufnehmen und verpflegen, ein aus einer längeren Reihe von Jahren, so lange jene Berichte erscheinen, also für die beiden erstgenannten Anstalten seit 24 Jahren (1855—1878), für die letztgenannte seit 14 Jahren (1864—1878)*), entnommenes Material gewinnen zu können, welches nicht mit den Mängeln der meisten anderen Statistiken behaftet ist. Zunächst ist hervorzuheben, dass das Material weder einseitig chirurgisch oder gynäkologisch oder pathologisch anatomisch ist, vielmehr alle in den hauptsächlichsten Krankenhäusern Wiens, unter einer gewissen Klasse der Bevölkerung, welche überhaupt öffentliche Heilanstalten aufzusuchen pflegt, beobachteten bedeutenderen, durch eine poliklinische oder ambulante Behandlung nicht zu beseitigenden Geschwülste umfasst. Gerade aber darin, dass unsere Statistik die bei ambulanter Behandlung leicht zu entfernenden kleineren Geschwülste, z. B. die kleinen fibrösen, Papillar-, Balg-, Ranula-Geschwülste, die Nasen- und Ohr-Polypen u. s. w., in einer unverhältnissmässig geringen Proportion enthält, liegt eine Fehlerquelle derselben. Dagegen ist anzunehmen, dass alle einen bedeuteren operativen Eingriff erfordernden äusseren, oder die einem solchen nicht zugänglichen, in inneren Organen entstandenen Geschwülste in den Berichten, ihrem Vorkommen unter einer gewissen Zahl der Bevölkerung nahezu entsprechend, vertreten sind. Dabei darf man aber nicht

*) Aerztlicher Bericht des k. k. allgemeinen Krankenhauses zu Wien vom Jahre 1855—1878. Wien 1857—1879. 8. — Aerztlicher Bericht des k. k. Bezirks-Krankenhauses Wieden vom Solar-Jahr 1855—1878. Wien 1857—1879. 4. u. 8. — Bericht der k. k. Krankenanstalt Rudolph-Stiftung in Wien vom Jahre 1865—1878. Wien 1866—1879. 8.

glauben, dass die Insassen jener Hospitäler sich lediglich aus der Einwohnerschaft Wiens recrutiren; vielmehr strömen zu ihnen, wie nach allen hauptstädtischen Hospitälern, die Kranken aus sehr weiten, durch die Erleichterung der Verkehrsmittel sich immer mehr ausdehnenden Kreisen. Es wäre daher irgend ein Vergleich der beobachteten Geschwülste mit der Bevölkerungszahl Wiens innerhalb der Beobachtungsjahre durchaus unzutreffend.

Neben der vorher angedeuteten Mangelhaftigkeit des Materials ist es auch manchen Mängeln der Berichte zuzuschreiben, dass sie nicht in der Weise sich ausbeuten liessen, wie dies zu wünschen gewesen wäre. Ich will einige dieser Mängel hier angeben. Zunächst, die Berichte des Allgem. Krankenhauses betreffend, ist hervorzuheben, dass sich in ihnen für die 24 Jahre eine nicht unbeträchtliche Zahl von (550) Fällen befindet, die nicht näher specificirt und localisirt sind. Während ferner bei den gutartigen Geschwülsten die Anordnung in dem genannten Zeitraume nahezu dieselbe geblieben ist, ist für die bösartigen ein Systemwechsel, der mit dem Jahre 1869 begann, zu verzeichnen. Bis dahin nämlich wurden die Carcinome theils nach ihren Formen classificirt aufgeführt, also als Carc. epitheliale, medullare etc., theils nach ihrem Sitze, als Carcinome des Gehirns, der Brustdrüse, der männlichen, weiblichen Geschlechtsorgane u. s. w. Erst mit dem erwähnten Jahre ist eine grössere Consequenz eingeführt worden, indem von da an die Vertheilung der bösartigen Geschwülste bloss nach ihrem Sitze stattfand. Es mussten demnach, zu einheitlicher Verwerthung des gesammten Materials, für die ersten 14 Jahre von mir die entsprechenden Umstellungen vorgenommen werden, bei denen es dann nicht immer mehr möglich war, das Geschlecht der betreffenden Patienten festzustellen, daher die vielen mit einem ? versehenen (d. h. ihrem Geschlechte nach unbekannten) Patienten. — Während Angaben des Alters der Patienten sich bei den Geschwülsten gutartigen Charakters gar nicht, bei den zweifelhaften nur in einigen Fällen finden, sind bei den Carcinomen dieselben vom Jahre 1864 bei einigen Kategorieen, und erst vom Jahre 1869 an vollständig gemacht worden. Es waren deshalb in dieser Beziehung auch nur beschränkte Zusammenstellungen möglich.

Die Berichte des Wiedener Krankenhauses sind, was die Geschwülste betrifft, viel weniger eingehend, enthalten Nichts über

die locale Vertheilung der gutartigen Geschwülste, ebensowenig über dieselbe bei den Carcinomen der Haut, der Lymphdrüsen und Knochen, ausserdem eine verhältnissmässig erhebliche Menge (65 unter der Gesammt-Summe von 1577) von nicht näher specificirten bösartigen Neubildungen, endlich gar keine Altersangaben.

Auch in den Berichten der Rudolph-Stiftung, die im Wesentlichen nach dem Muster derjenigen des Allgem. Krankenhauses gearbeitet sind, trat mit dem Jahre 1869, wie bei jenen, der vorher angeführte, eine nachträgliche Umstellung meinerseits erfordernde Systemwechsel ein. Die in den Berichten gemachten Altersangaben sind von mir, da sie für einzelne Jahre ganz fehlen, andererseits die Gesammtzahl der Fälle eine verhältnissmässig geringe ist, in meinen Zusammenstellungen nicht berücksichtigt worden.

Erwähnen will ich noch, dass ich die den Krankenhaus-Berichten angeschlossenen Berichte der betreffenden pathologisch-anatomischen Institute, so viele Aufklärung sie auch sonst für dunkele Fälle gewähren, um deswillen nicht benutzen konnte, weil ich die Gefahr der Doppeltzählung einzelner Fälle nicht hätte ausschliessen können. Ebensowenig war ich im Stande, genaue Zusammenstellungen über die secundären Carcinom-Ablagerungen zu machen, weil die Angaben darüber in den Berichten zu unvollständig sind. Es sind deshalb die einzelnen Carcinomfälle nur nach dem primären Sitze der Tumoren vertheilt und so, wie dieser sich in den Berichten angegeben findet, angeführt worden.

Trotz der so eben näher bezeichneten Unvollkommenheiten und Mängel des benutzten Materiales, glaube ich der vorliegenden Statistik doch sowohl bezüglich der gut- als der bösartigen Geschwülste einen gewissen Werth namentlich darin nicht absprechen zu können, als sich aus ihr ergiebt, in welcher Frequenz ungefähr die einzelnen Arten von Geschwülsten vorkommen und die einzelnen Organe und Theile des Körpers befallen, wenn auch dabei bisweilen Zweifel übrig bleiben, in welchen Geweben die betreffenden Geschwülste ihren Ursprung und Sitz hatten. Dagegen lassen allerdings die Bezeichnungen der einzelnen Geschwulst-Formen bei den Geschwülsten zweifelhaften Charakters und einigen Arten von bösartigen Manches zu wünschen übrig, da gerade in der Periode, über welche unsere Berichte sich erstrecken, mancherlei Aenderungen in den Anschauungen über die Natur jener und namentlich

in den Bezeichnungen derselben stattgefunden haben. Hierin dürfte der schwächste Theil der Arbeit zu suchen sein.

Ich gebe zunächst die folgende übersichtliche Zusammenstellung aller in den genannten Zeiträumen in den 3 Krankenhäusern beobachteten und in den Berichten verzeichneten gutartigen, zweifelhaften und bösartigen Geschwülste.

Tabelle I.

General-Uebersicht über 16,637 in den drei Krankenhäusern beobachtete Geschwülste*).

Gutartige Geschwülste.	Allgem. Krankenhaus. 24 Jahre. 1855—1878.				Rudolph-Stiftung 14 Jahre. 1865—1878.				Wiedener Krankenhaus. 24 Jahre. 1855—1878.			Total-Summa.			
	M.	W.	?	Sa.	M.	W.	?	Sa	M.	W.	Sa	M.	W.	?	Sa.
ıme	104	148	—	252	13	24	—	37	10	19	29	127	191	—	318
hondrome	67	55	—	122	5	4	—	9	1	4	5	73	63	—	136
ɔome	12	7	—	19	—	2	—	2	2	—	2	14	9	—	23
ome	48	530	1	579	1	41	—	42	2	76	78	51	647	1	699
illome	36	38	9	83	1	6	—	7	3	9	12	40	53	9	102
rome	9	12	—	21	3	1	—	4	—	—	—	12	13	—	25
ern. Angiome	74	104	—	178	3	6	—	9	2	5	7	79	115	—	194
erome	112	96	—	208	17	7	—	24	16	8	24	145	111	—	256
lesteatome	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
ten	121	735	1	857	6	105	—	111	4	97	101	131	937	1	1069
men	113	141	—	254	7	11	—	18	5	3	8	125	155	—	280
pen	105	220	23	348	6	22	—	28	5	26	31	116	268	23	407
ıtome	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
ere gutartige eubildungen	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	25	5	20	—	25
Summa...	802	2087	34	2923	62	229	—	291	55	267	322	919	2583	34	3536
Geschwülste zweifelhaftem Charakter.	M.	W.	?	Sa.	M.	W.	?	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	?	Sa.
ıphome	174	91	—	265	62	27	—	89	1	2	3	237	120	—	357
nome	4	33	—	37	—	—	—	—	1	6	7	5	39	—	44
ome	3	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4
ɔome	364	400	1	765	21	50	12	83	13	33	46	398	483	13	894
ere zweifelafte Neubildg	199	347	4	550	13	56	—	69	20	32	52	232	435	4	671
Summa...	744	872	5	1621	96	133	12	241	35	73	108	875	1078	17	1970

*) Die Bezeichnungen: M., W., ? bedeuten Personen männlichen, weiblichen und unbenten Geschlechtes.

III. Carcinome.	Allgem. Krankenhaus. 24 Jahre. 1855—1878.				Rudolph-Stiftung. 14 Jahre. 1865—1878.				Wiedener Krankenhaus 24 Jahre. 1855—1878.			Total-Summa.		
	M	W.	?	Sa.	M	W.	?	Sa	M.	W	Sa.	M.	W.	?
Kopfhaut und Schädel	5	7	8	20	1	1	5	7	—	—	—	6	8	13
Gehirn	26	20	—	46	1	2	1	4	5	8	13	32	30	1
Gesicht	674	216	270	1160	33	28	21	82	12	7	19	719	251	291
Parotis und Umgebung	19	9	6	34	2	1	1	4	1	—	1	22	10	7
Aeusseres Ohr	12	2	3	17	—	—	—	—	—	—	—	12	2	3
Uebriges Gehörorgan	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Kiefer	107	31	100	238	18	5	11	34	—	—	—	125	36	111
Oberkiefer	—	—	—	111	7	4	3	14	—	—	—	—	—	—
Unterkiefer	—	—	—	127	11	1	8	20	—	—	—	—	—	—
Augenhöhle	15	14	2	31	1	—	2	3	—	—	—	16	14	4
Auge	20	6	—	26	6	—	—	6	1	—	1	27	6	—
Nasenhöhle	—	1	1	2	—	2	—	2	—	—	—	—	3	1
Submaxillar-, Sublingualgegend, Hals, Nacken	52	7	20	79	2	2	3	7	1	—	1	55	9	23
Kehlkopf u. Luftröhre	49	11	—	60	2	1	—	3	—	—	—	51	12	—
Schilddrüse	9	14	2	25	—	—	—	—	1	1	2	10	15	2
Mediastinum	3	—	—	3	—	—	1	1	—	—	—	3	—	1
Lunge	—	2	—	2	—	—	1	1	1	3	4	1	5	1
Zunge	167	30	1	198	20	2	7	29	9	3	12	196	35	8
Weicher Gaumen	8	2	1	11	2	1	—	3	—	1	1	10	4	1
Tonsillen	3	2	—	5	—	—	—	—	—	1	1	3	3	—
Pharynx	16	4	—	20	1	1	—	2	—	—	—	17	5	—
Oesophagus	67	15	1	83	6	—	—	6	5	2	7	78	17	1
Magen	385	341	—	726	40	72	25	137	95	145	240	520	558	25
Darmcanal	209	162	—	371	24	25	15	64	27	46	73	260	233	15
Dünn- u. Dickdarm	—	—	—	53	2	4	4	10	16	30	46	—	—	—
Mastdarm	—	—	—	318	22	21	11	54	11	16	27	—	—	—
Mesenterium	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
Omentum	—	—	—	—	—	2	3	5	—	2	2	—	4	3
Leber	54	209	19	382	9	23	17	49	54	67	121	217	299	36
Pancreas	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—
Peritoneum	21	39	—	60	—	3	—	3	9	16	25	30	58	—
Retroperitonealdrüsen	14	18	—	32	1	5	5	11	3	—	3	18	23	5
Nieren	6	5	—	11	1	—	—	1	1	—	1	8	5	—
Harnblase	36	11	—	47	2	1	—	3	8	8	16	46	20	—
Harnröhre, weibl.	—	7	—	7	—	—	—	—	—	1	1	—	8	—
Männliche Geschlechtsorgane	173	—	—	173	6	—	—	6	18	—	18	197	—	—
Prostata	7	—	—	7	1	—	—	1	—	—	—	8	—	—
Samenstrang	3	—	—	3	3	—	—	3	9	—	9	64	—	—
Hoden	49	—	—	49		—	—			—			—	—
Hodensack	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Penis	97	—	—	97	2	—	—	2	9	—	9	108	—	—
Weibliche Geschlechtsorgane	—	2960	—	2960	—	441	—	441	—	706	706	—	4107	—
Ovarien	—	51	—	51	—	3	—	3	—	17	17	—	71	—

Carcinome.	Allgem. Krankenhaus. 24 Jahre. 1855—1878.				Rudolph-Stiftung. 14 Jahre. 1865—1878.				Wiedener Krankenhaus. 24 Jahre. 1855—1878.			Total-Summa.			
	M.	W.	?	Sa.	M.	W.	?	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	?	Sa.
rus allein	—	1755	—	1755	—	421	—	421	669	—	669	• —	3449	—	3449
rus u. Vagina .	—	604	—	604											
gina allein	—	98	—	98	—	13	—	13	—	3	3	—	114	—	114
issere Genitalien	—	68	—	68	—	4	—	4	—	17	17	—	71	—	71
tdrüse..	8	1188	—	1196	—	118	—	118	—	126	126	8	1432	—	1440
rax, Rippen. rustbein......	19	18	9	46	—	3	—	3	—	—	—	19	21	9	49
ken- und Lenngegend	1	3	3	7	1	1	—	2	—	—	—	2	4	3	9
hwand	3	4	1	8	—	1	1	2	2	1	3	5	6	2	13
oel	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
en- u. Hüftgend.........	10	10	6	26	1	3	—	4	—	—	—	11	13	6	30
äen-, Kreuz-, eissbein-, Afgegend, Perin.	4	1	6	11	—	—	1	1	—	—	—	4	1	7	12
inal- und hamgegend .	23	8	24	55	2	5	1	8	—	—	—	25	13	25	63
ltergegend u. hulterblatt..	3	—	4	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	7
elhöhle	12	28	11	51	3	2	—	5	—	—	—	15	30	11	56
arm.........	3	2	4	9	—	—	—	—	—	—	—	3	2	4	9
lerarm.......	1	4	1	6	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	6
l u. Finger..	4	8	5	17	1	1	—	2	—	—	—	5	9	5	19
schenkel und nie...........	20	16	16	52	1	1	4	6	—	—	—	21	17	20	58
rschenkel...	12	9	17	38	2	1	1	4	—	—	—	14	10	18	42
und Zehen.	9	10	14	33	1	—	—	1	—	—	—	10	10	14	34
t näher locarte Carcinome															
r Haut	—	—	—	—	1	—	1	2	22	22	44	23	22	1	46
r Lymphdrüs.	—	—	—	—	—	4	1	5	14	24	38	14	28	1	43
r Knochen ..	10	7	22	39	—	—	—	—	21	9	30	31	16	22	69
t näh. localis. epithelial....	13	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	13
fasciculat....	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
derweite bösrtige Neubildungen	—	—	—	—	—	—	—	—	24	41	65	24	41	—	65
inosis totalis.	10	14	—	24	3	—	—	3	—	1	1	13	15	—	28
Summa...	2418	5477	578	8473	194	759	128	1081	334	1243	1577	2946	7479	706	11131

apitulation.	M.	W.	?	Sa.	M.	W.	?	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	?	Sa.
Gutartige Geschwülste	802	2087	34	2923	62	229	—	291	55	267	322	919	2583	34	3536
Zweifelhafte Geschwülste.	744	872	5	1621	96	133	12	241	35	73	108	875	1078	17	1970
Carcinome ...	2418	5477	578	8473	194	759	128	1081	334	1243	1577	2946	7479	706	11131
Total-Sa....	3964	8436	617	13017	352	1121	140	1613	424	1583	2007	4740	11140	757	16637

Bei der Betrachtung der in vorstehender Tabelle aufgeführten Gesammt-Summe von 16,637 Fällen ist, wenn wir von den 757 Personen mit unbekanntem Geschlechte absehen, zunächst das fast genau in dem Verhältniss von 7 : 3 (nämlich 70,16 pCt. Weiber und 29,84 pCt. Männer) stehende, erheblich grössere Befallensein weiblicher Individuen (11,140) gegenüber den männlichen (4,740) in die Augen springend. Dieser Unterschied, welcher am Auffälligsten bei den gutartigen, geringer bei den bösartigen, und nur sehr wenig hervortretend bei den Geschwülsten zweifelhaften Charakters ist, ist um so bedeutsamer, als, wie in fast allen Krankenhäusern sonst, so auch in denen zu Wien, das männliche Geschlecht erheblich zahlreicher vertreten ist, als das weibliche. Wie aus der unten*) angeführten Zusammenstellung, von 5 zu 5 Jahren, der in den 3 Wiener Krankenhäusern Aufgenommenen hervorgeht, war das Verhältniss der Weiber zu den Männern in der Rudolph-Stiftung fast wie $\frac{1}{3}$ zu $\frac{2}{3}$, im Allgemeinen Krankenhause etwas grösser, und im Wiedener Krankenhause noch grösser, nämlich ungefähr wie 4 : 5. Das Missverhältniss des Vorkommens von Geschwülsten bei männlichen und weiblichen Individuen, wie wir es vorher bereits angedeutet haben, wird demnach dadurch, dass die Weiber in nicht unbeträchtlicher Minderzahl gegen die Männer sich befinden, nur noch auffälliger. Es fragt sich nun, wodurch jenes Missverhältniss zu erklären ist. Die Antwort hierauf giebt die nachfolgende, der später anzuführenden Tabelle II. entnommene Zusammenstellung der an den Genitalien und der Brustdrüse bei beiden Ge-

*) Die Zahl der in den 3 Krankenhäusern Aufgenommenen belief sich, von 5 zu 5 Jahren, auf:

Jahre.	Allgem. Krankenhaus.			Wiedener Krankenhaus.			Rudolph-Stiftung.		
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.
1855	14,282	9,313	23,595	4,169	3,591	7,760	—	—	—
1860	12,438	7,114	19,552	3,113	3,048	6,161	—	—	—
1865	11,277	7,221	18,498	4,147	3,089	7,263	4,018	2,179	6,197
1870	12,749	7,250	19,999	4,013	2,468	6,481	4,583	2,163	6,746
1875	12,400	7,367	19,767	3,210	2,654	5,864	3,908	2,202	6,110

Nimmt man für das Allg. Krkhs. die 5 Jahre zusammen, so erhält man 63,146 M. und 38,265 W., zusammen 101,411 Personen, also etwa $62\frac{1}{4}$ pCt. Männer auf $37\frac{3}{4}$ pCt. Weiber. Für die Rudolph-Stiftung ist das Verhältniss $65\frac{2}{3}$ pCt. Männer zu $34\frac{1}{3}$ pCt. Weiber, für das Wiedener Krankenhaus aber $55\frac{2}{3}$ pCt. Männer zu $44\frac{1}{3}$ pCt. Weiber.

schlechtern in dem Allgem. Krankenhause und der Rudolph-Stiftung beobachteten Geschwülste:

		M.	W.
Genitalien.			
Gutartige	Geschwülste	10	1,399
Zweifelhafte	„	59	229
Bösartige	„	179	3,401
Brustdrüse.			
Gutartige	„	—	15
Zweifelhafte	„	—	180
Bösartige	„	8	1,306
		256	6,530

Es ergiebt sich hieraus, dass ein recht beträchtlicher Theil, fast die Hälfte, 6,530 Fälle, unter der (nach Fortlassung der 757 Fälle mit unbekanntem Geschlecht) 13,873 Fälle betragenden Summe von Geschwülsten aus jenen beiden Hospitälern von Tumoren der weiblichen Genitalien eingenommen ist. Wenn man nun, mit Ausschluss der erwähnten 757 Personen, von den 4,316 Männern die obigen 256 die männlichen, und von den 9,557 Weibern die obigen 6,530 die weiblichen Genitalien betreffenden Fälle von Geschwülsten in Abzug bringt, so bleiben 4,060 Männer gegenüber 3,027 Weibern, also das Verhältniss der Weiber zu den Männern ist jetzt 3 : 4 geworden, entspricht also einigermassen der Proportion, in welcher männliche und weibliche Individuen in den Hospitälern sich befinden. Es kann daher keinem Zweifel unterliegen, dass das so sehr überwiegende Vorkommen von Geschwülsten bei Weibern lediglich dem viel häufigeren Befallenwerden ihrer Geschlechtsorgane und der mit diesen in nächstem Zusammenhange stehenden Brustdrüsen zuzuschreiben ist, und dass die zweifelhaften und die bösartigen Geschwülste, wie dies bereits von mehreren Seiten*) nachgewiesen wurde, hierbei vorzugsweise anzuklagen sind, wie aus der nachfolgenden Zusammenstellung hervorgeht, welche die gutartigen, zweifelhaften und bösartigen Geschwülste bei Männern und Weibern mit Ausschluss derer an den Genitalien enthält und die folgenden Zahlenverhältnisse bei den beiden Geschlechtern zeigt:

		M.	W.
Gutartige	Geschwülste	854	902
Zweifelhafte	„	781	596
Bösartige	„	2,425	1.529
	Summa	4,060	3,027

*) Vgl. Gusserow in v. Pitha-Billroth, Hdb. der allgem. u. spec. Chir. 4. Bd. 4. Lieferung. 1878. S. 184 ff.

Was das Verhältniss der gutartigen (3,536), zweifelhaften (1,970) und carcinomatösen (11,131) Geschwülste zu- und untereinander betrifft, so zeigen dieselben folgende Procent-Verhältnisse, nämlich resp 11,84, 21,25, 66,90 pCt., d. h. mit anderen Worten: Unter der Gesammt-Summe (von 16,637 Fällen) bilden die gutartigen und zweifelhaften Geschwülste zusammen fast genau $^1/_3$, die bösartigen $^2/_3$. Dabei ist noch hervorzuheben, dass innerhalb des einen Drittels die gutartigen Geschwülste (21,25 pCt.) fast doppelt so zahlreich sind, wie die zweifelhaften (11,84 pCt.). Die enorme Häufigkeit der Carcinome gegenüber den anderen Geschwülsten ist hiernach auch in den vorstehenden Procentzahlen augenscheinlich.

Ich lasse jetzt, zu weiterer Erläuterung der Tabelle I., für die gutartigen, zweifelhaften und carcinomatösen Geschwülste noch einige Angaben hinsichtlich ihrer verschiedenen Formen, ihres Sitzes und der die Patienten betreffenden Alters-Angaben, so weit sich alle diese Unterscheidungen in den Berichten finden, folgen, indem ich es für unnöthig erachte, nosologische Erörterungen über die gedachten 3 Kategorieen und die von mir zu der einen oder anderen gerechneten Geschwulst-Arten voraufzuschicken.

I. Gutartige Geschwülste.

Lipome 318 (127 M., 191 W.).

Die 289 Fälle (117 M., 172 W.) aus dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg. hatten folgenden Sitz: 6 am Kopf, 3 im Gesicht, 1 unter der Conjunctiva, 5 in der Unterkiefergegend; 20 am Halse, 30 im Nacken, 5 in der Schlüsselbeingegend; 59 am Rücken, 23 in der Schulterblattgegend, 20 am Thorax; 22 in der Lendengegend und den Hypochondrien, 4 in der Bauch- und Leistengegend, 7 an den Hinterbacken, der Kreuzbeingegend und dem Perinaeum, 7 an den grossen Schamlippen; 5 in der Hüftgegend, 12 am Oberschenkel; 2 am Knie und der Kniekehle, 2 am Unterschenkel, 1 am Fuss; 7 in der Achselhöhle, 9 in der Schultergegend, 28 am Oberarm, 2 am Vorderarm, 6 an der Hand, 1 an einem Finger; 2 mal handelte es sich um multiplen Sitz.

Der hauptsächlichste Sitz der Lipome war demnach die Schulterblatt- und Rückengegend und der Thorax (102 mal), ferner 40 mal die Lenden-, Unterbauch- und Glutäen-Gegend nebst den Schamlippen, so dass fast in der Hälfte aller Fälle (142) ihr Sitz am Rumpfe sich befand. Ausserdem waren 55 mal Hals oder Nacken, 15 mal Kopf und Gesicht, 54 mal die oberen Extremitäten (nebst

der Achselhöhle), 22mal die unteren Extremitäten nebst der Hüftgegend von Lipomen eingenommen.

Enchondrome 136 (73 M., 63 W.).

Bei 130 Fällen aus dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg., bei denen der Sitz näher angegeben ist, befand sich dieser 1 mal am Kopf, 5 mal im Gesicht, 28 mal in der Parotis und Umgegend, 1 mal in der Nasenhöhle; 7 mal am Oberkiefer und der Highmoreshöhle, 10 mal am Unterkiefer, 1 mal am weichen Gaumen, 5 mal am Halse und Nacken, 1 mal an der Wirbelsäule, 3 mal an den Rippen, 6 mal am Becken, 1 mal am Hoden, 2 mal am Ober-, 1 mal am Vorderarm, 19 mal an der Hand und den Fingern, 4 mal am Oberschenkel, 1 mal am Knie, 9 mal am Unterschenkel, 24 mal am Fusse und den Zehen, 1 mal waren die Enchondrome multipel vorhanden.

Hiernach war der häufigste Sitz der Enchondrome in der Parotis, ihrer Nachbarschaft und im Gesicht (33 mal), demnächst am Fusse und den Zehen (24 mal) und an der Hand und den Fingern (19 mal), sowie an den beiden Kiefern (17 mal). Wenn nun auch genauere Angaben darüber nicht vorhanden sind, so ist doch anzunehmen, dass die an und in den Knochen entstandenen Enchondrome bei Weitem häufiger vorkamen, als die von den Weichtheilen ausgehenden. Wenn wir nämlich die betr. Geschwülste der Nasenhöhle, der Kiefer, der Wirbelsäule, der Rippen, des Beckens, die an Hand und Fuss beobachteten, im Ganzen 71 Fälle, zu den Knochen-Enchondromen rechnen können, zu denen von den Enchondromen des Kopfes, Vorderarmes, Ober- und Unterschenkels und Kniees, zusammen 18, noch ein Contingent hinzutreten würde, so stehen denselben ausser den 28 Parotis-Enchondromen nur noch 12 weitere, welche auf Gesicht, Hals und Nacken, den weichen Gaumen und Hoden kommen, als Weichtheile-Enchondrome gegenüber. Als auffällig muss das überaus seltene Befallensein des Hodens (1 mal) und das vollständige Fehlen eines Enchondroms der Brustdrüse bezeichnet werden.

Osteome 23 (14 M., 9 W.).

Unter 21 Fällen des Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg. kamen vor: 1 an der Stirn, 1 in der Schläfengegend, 1 am äusseren Gehörgange, 3 in der Augenhöhle, 4 am Oberkiefer (nämlich 3 am Proc. alveolar., 1 als Odontom bezeichnet), 1 am Jochbein, 1 am Unterkiefer, 1 am Brustbein, 1 an den Rippen, 3 am Oberschenkel, 2 am Fuss (Mittelfussknochen), 2 an der grossen Zehe.

Die Zahl dieser auch als „Exostose“ oder „Tumor osteoides“ in den Berichten bezeichneten Geschwülste ist so auffällig klein,

dass vermuthlich es sich in den obigen Fällen nur um bedeutendere, umfangreichere, zu erheblichen Beschwerden oder Entstellungen Anlass gebende Tumoren gehandelt haben wird, während die unbedeutenderen keinen Gegenstand der Behandlung bildeten.

Fibrome 699 (51 M., 647 W., 1 ?).

Die Vertheilung von 575 näher specificirten, im Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg. beobachteten Fibromen war folgende: 2 an der behaarten Kopfhaut, 6 im Gesicht, 3 an der Augenhöhle, 3 in der Parotisgegend, 3 am Ohrläppchen, 6 an den beiden Kiefern (3 Oberkiefer, 1 am harten Gaumen, 2 Unterkiefer), 2 im Pharynx, 3 im Larynx, 5 am Halse und im Nacken, 1 in der Schlüsselbeingegend, 2 am Thorax (1 mal im 7. Zwischenrippenraum), 1 an der männlichen Brustwarze (pigmenthaltig), 7 an der weiblichen Brustdrüse, 7 an den Bauchdecken und in der Leistengegend, 1 in der Lendengegend, 1 an der Hinterbacke, 1 am N. sacralis, 1 am Perinaeum, 1 im Becken, 1 im Cavum ischio-rectale, 2 in der Prostata, 2 an den Schamlippen, 1 in der weiblichen Harnröhre, 1 an der vorderen Vaginalwand, 481 im Uterus, 1 am Acromion, 2 am Ober-, 2 am Vorderarm, 7 an der Hand, 2 an Fingern, 3 am Oberschenkel, 3 am Knie (Kniescheibe, Lig. patellae, Kniekehle, je 1), 4 am Unterschenkel und der Wade, 5 an Fuss und Ferse (darunter ein Fibroma melanodes am Fussrücken), 2 an den Zehen.

Wie man sieht, wird diese Gruppe von Geschwülsten, die in den Berichten auch als „Tumor fibrosus", „Fibroid" bezeichnet werden, ganz und gar von den mehr als $^3/_4$ derselben ausmachenden Fibromen (Myomen) des Uterus beherrscht, während in keinem der übrigen Organe oder Körpertheile eine besonders erhebliche Frequenz derselben beobachtet wird. — Es könnten an die 579 Fälle von Fibromen aus dem Allg. Krkh. auch noch die folgenden daselbst beobachteten, aber von mir nicht mitgezählten verwandten Geschwülste angeschlossen werden, nämlich: Molluscum 8 (4 M., 4 W.), Rhinosclerom 15 (7 M., 8 W.), „Excrescenzen", „Vegetationen", „Bindegewebsartige Auswüchse" 25 (12 M., 11 W., 2 ?). Letztere hatten folgenden Sitz: 5 im Larynx, 1 am Uterus, 2 am After, 7 an den männlichen, 9 an den weiblichen Genitalien, 1 mit multiplem Sitze. Es ist fraglich, ob von diesen Geschwülsten nicht eine Anzahl zu den folgenden Papillomen zu rechnen sein würde.

Papillome 102 (40 M., 53 W., 9 ?).

Diese in den Berichten erst vom J. 1861 an so bezeichneten Geschwülste vertheilen sich bei 87 dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg. angehörigen Fällen folgendermassen; Kopf und Stirn 3, Ohr 1, Gesicht 6, Oberlippe 1, Unterlippe 2, Zunge 7, harter Gaumen, Gaumenbogen 2, Kehlkopf 10, Nacken 1, Brustdrüse 2, Brustbein 1, Nabel 1, Rücken 2, Kreuzbeingegend 1, Hinter-

backe 3, am After 8, weibliche Harnröhre 3, Schamlippen 12, Clitoris 2, Vagina 2, Uterus 1, Oberarm 1, Ellenbogen 1, Hand 3, Schenkelbeuge 1, Oberschenkel 1, Unterschenkel 4, Fuss 4, grosse Zehe 1.

Es nehmen also die weiblichen Genitalien 20 Fälle für sich in Anspruch und machen dieselben, zusammen mit den der After-, Hinterbacken- und Kreuzbeingegend angehörigen 8 Fällen, mehr als 1/3 der Gesammtsumme aus, in welcher die Papillome des Kehlkopfes (10) demnächst am stärksten vertreten sind, worauf die der Zunge (7) folgen. Sonst nichts Bemerkenswerthes.

Neurome 25 (12 M., 13 W.).

Bei 23 Fällen aus dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg. war der Sitz folgender: 1mal in der Gegend der Augenhöhle, 1mal am N. opticus, 1mal am Rücken; ferner 6mal am Ober- und Vorderarm, nämlich Oberarm 2, Vorderarm 1, am N. radialis 2 — 1mal davon in der Ellenbeuge —, an den Nn. radial. und ulnar. (Amputationsstumpf) 1; am Mittelfinger 1mal; am Ober- und Unterschenkel 12mal, nämlich Oberschenkel 3, Kniekehle 2, Unterschenkel 3, am N. cutan. femor. med. 1, N. saphenus 1, N. surae 1, N. tibial. ant. (Amputationsstumpf) 1; am Fusse (über dem Kahnbein) 1mal.

Es ergiebt sich aus dem Vorstehenden, dass unter den Neuromen, deren genauere Classificirung in Ermangelung bestimmterer Angaben nicht möglich ist, nur 2 Amputations-Neurome sich befanden, und dass die meisten anderweitigen Neurome am Ober- und Unterschenkel vorkamen. Näheres über die Natur der verschiedenen Neurome ist nicht beizubringen.

Cavernöse Angiome 194 (79 M., 115 W.).

177 von diesen Geschwülsten aus dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg., die in den Berichten auch als „Tumor vasculosus, erectilis, cavernosus" bezeichnet waren, hatten folgenden Sitz: 10 an der Kopfschwarte, 3 an der Nase, 16 an den Lippen, 5 an der Augenhöhle, 4 am Ohr und dessen Umgebung, 82 in anderen Theilen des Gesichtes, 1 am Oberkiefer, 7 an der Zunge, 1 am weichen Gaumen, 1 im Pharynx, 7 am Halse und im Nacken, 5 an Thorax und Brustbein, 4 am Rücken, 2 an der Hinterbacke, 3 in der Bauch- und Leistengegend, 2 an den Schamlippen, 1 am Schulterblatt, 4 am Ober-, 2 am Vorderarm, 5 an der Hand, 5 an den Fingern, 3 am Oberschenkel, 2 am Knie und in der Kniekehle, 1 am Unterschenkel, 1mal waren die Tumoren multipel.

In der Ueberzahl der Fälle (120) hatten die cavernösen Geschwülste daher ihren Sitz in den Bedeckungen des Schädels und des Gesichtes; besonders hervorzuheben sind noch die 9 Fälle von Sitz an der Zunge, dem weichen Gaumen und im Pharynx.

Atherome 256 (145 M., 111 W.).

Bei 210 Fällen aus dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg. ist folgender Sitz notirt: Am behaarten Kopfe 44, in verschiedenen Theilen des Gesichtes 105, am Ohr 2, unter der Zunge 4, am Unterkiefer 3, in der Fossa jugularis 1, am Halse 11, im Nacken 7, am Rücken und in der Lendengegend 8, am Thorax 3, an der weiblichen Brustdrüse 1, am Bauch 1, an den Hinterbacken 2, am Hodensack 2, in der Achselhöhle 1, am Arm 4, an der Hand 3, am Oberschenkel 6, am Knie 1, am Fussrücken 1.

Mögen auch die vorstehend verzeichneten Atherome ihrer Zahl nach in keinem richtigen Verhältniss zu den übrigen Geschwülsten stehen, indem die unbedeutenderen derselben an der Kopfschwarte und im Gesicht keinen Anlass zur Aufnahme in ein Hospital geben, sondern vielfach ambulant operirt und behandelt werden, so geht doch aus der obigen Uebersicht das vorwiegende Vorkommen dieser Tumoren (151) am Kopfe und im Gesichte zur Evidenz hervor. Bemerkenswerth sind die 4 Atherome unter der Zunge (Ranulae mit breiigem Inhalt).

Cholesteatom 1 (W.).

Der einzige so bezeichnete Tumor aus dem Allg. Krkh. (1857) hatte seinen Sitz an der Ausgangs(?)stelle des N. quintus und wurde operirt.

Cysten 1069 (131 M., 937 W., 1 ?).

Bei 943 Cysten und Cystoiden aus dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg. war der Sitz folgende: Am behaarten Kopfe 23, in verschiedenen Theilen des Gesichtes 44, an der Ohrmuschel 2, am Oberkiefer 17 (darunter 1 Zahntragende), in der Augenhöhle 1, in der Zunge 2, Ranulae 54, an der Epiglottis und im Larynx 3, am Halse und Nacken 20, am Brustbein und Thorax 2, am Rücken 1, in der Brustdrüse 4, am Urachus 1, in der Bauch- und Inguinalgegend 4, am Perinaeum 1, in der Hinterbacken-, Kreuz- und Sitzbeingegend 8, am Darmbeinkamm und in der Lendengegend 2, am Samenstrang 3, am Penis 1, Cystovarien 713, in der Vagina 3, an den Schamlippen 9, an der Schulter 2, in der Achselhöhle 1, am Oberarm 3, am Ellenbogengelenk 4, am Vorderarm 1, am Oberschenkel 8, am Knie und in der Kniekehle 6, am Unterschenkel und inneren Knöchel 2, an der Strecksehne einer Zehe 1.

Wenn auch von den kleineren Cysten, namentlich des Kopfes und Gesichtes und unter der Zunge (Ranulae) Dasselbe gilt, was ich vorher bei den Atheromen bemerkt habe, so liegt doch der Schwerpunkt für die obige Gesammt-Summe in den 713 zu derselben gehörigen Eierstocks-Cystoiden, deren Zahl durch 60 aus dem Wiedener Krkh. hinzutretende Fälle sich auf 773 stellen würde, und die demnach von der Gesammtzahl der 1069 notirten Cysten erheblich mehr als $^2/_3$ ausmachen. Ihnen zunächst kommen, trotz der vorher angeführten Umstände, die Cysten am behaarten Kopfe,

im Gesicht mit 69 und die Ranula-Geschwülste mit 54 Fällen (dazu aus dem Wiedener Krkh. noch 4 weitere), während ihre Zahl in den übrigen Körper-Regionen unbedeutend ist.

Strumen 280 (125 M., 155 W.).

Ueber dieselben ist nur zu bemerken, dass unter den Fällen aus dem Allgem. Krkh. und der Rud.-Stftg. sich 86 Fälle von Struma cystica verzeichnet finden.

Polypen 407 (116 M., 268 W., 23?).

Bei 357 Fällen aus dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg. ist folgender Sitz verzeichnet: Nasenhöhle 61, Nasen-Rachenhöhle 34, Pharynx 19, Flügel-Gaumengrube 1, Wange (?) 1, äusserer Gehörgang 21, Kehlkopf*) 35, Luftröhre 1, Mastdarm 17, Vagina 1, weibliche Harnröhre 3, Uterus 163.

Auch bei den Polypen, bei denen hinsichtlich der Nasen- und Ohr-Polypen**) dasselbe gilt, was ich bei den Atheromen und Cysten angeführt habe, sind diejenigen der weiblichen Geschlechtsorgane, namentlich des Uterus, in einer beträchtlichen, nahezu der Hälfte aller Fälle gleichkommenden Zahl vorhanden. Zu den sehr seltenen Polypen gehört der 1 in der Trachea.

Teratom 1 (M.).

Die einzige derartig bezeichnete Geschwulst kam im Allg. Krkh. (1877) vor und betraf den Hoden.

II. Geschwülste von zweifelhaftem Charakter.

Lymphome 357 (237 M., 120 W.).

Diese Geschwülste, welche in den Berichten des Allg. Krkhs. erst vom J. 1869 an registrirt werden, vertheilten sich in den in diesem und der Rud.-Stftg. beobachteten 354 Fällen folgendermassen: In der Parotisgegend 7, an der Wange 1, am Unterkiefer 11, am Halse 307, im Nacken 1, im Pharynx 5, in der Achselhöhle 13, am Thorax 1, in der Schenkelbeuge 4, mit multiplem Sitze 4.

Ohne auf eine weitere Unterscheidung der einzelnen Arten von Lymphomen, in Ermangelung bezüglicher Angaben, eingehen zu können, will ich nur darauf hindeuten, dass, wie aus dem Obigen ersichtlich, dieselben zu mehr als $^{5}/_{6}$ am Halse und in dessen nächster Nachbarschaft beobachtet wurden, während der Sitz derselben an anderen Körperstellen von geringerem Belange war.

Adenome 44 (5 M., 39 W.).

---

*) Erst vom J. 1863 an registrirt.

**) Ohrpolypen wurden allein in den Jahren 1876, 77, 78 im Allgem Krkh. 41 ambulatorisch behandelt.

Die Adenome, erst von 1863 in den Berichten erwähnt, hatten bei 37 Fällen des Allg. Krkh. folgenden Sitz: In der Schläfengegend 2, in der Thränendrüse 1, in der Parotis 3, in der Unterlippe 1, am Unterkiefer 1, an den Tonsillen 1, in der Oberschlüsselbeingrube 1, in der Achselhöhle 4, in der weiblichen Brustdrüse 11, im Uterus 12.

Es handelt sich hierbei also um ein beträchtliches Ueberwiegen in dem Befallensein der weiblichen Geschlechtsorgane (Uterus, Brustdrüse), die beide (23) ungefähr $^2/_3$ der Gesammt-Summe der Fälle ausmachten.

Myxome 4 (3 M., 1 W.).

Diese Tumoren, erst in den letzten Berichts-Jahren (1876—78) als solche specificirt, betrafen, ihrem Sitze nach, 1mal die Stirn, 2mal die Parotisgegend, 1mal den Oberschenkel.

Sarcome 894 (398 M., 483 W., 13 ?).

Für die grosse Gruppe der Sarcome sind bei 309 Fällen aus dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stftg. (während in den Berichten von 1856—68 sich nur unterschieden fanden: Sarcom, Cystosarcom, Epulis) seit 1869 die folgenden Unterarten notirt: Fibrosarcom*) 131, Osteosarcom 23, Epulis 41, Chondrosarcom 2, Chondrofibrosarcom 2. Medullarsarcom 7, Melanosarcom 29, Cystosarcom 24, Lymphosarcom 28, Spindelzellensarcom 12, Rundzellensarcom 1, Myxosarcom 4, Neurofibrosarcom 1, Cavernöses Sarcom 1, Teleangiectatisches Sarcom 1.

Für 848 Fälle aus denselben Krankenhäusern ist die folgende locale Vertheilung angegeben: Kopfhaut und Schädel 11, Gesicht 30, Ober- und Unterlippe 2, Nase und Nasenhöhle 15, Nasen-Rachenhöhle 2, Parotis 33, Kiefer 194 (davon specificirt Oberkiefer 96, Unterkiefer 83), Zahnfleisch (Epulis) 41, im Munde (?) 1, Zunge 1, Tonsillen 3, Pharynx 10, Augenhöhle 18, Auge 13, Hals und Submaxillargegend 26, Kehlkopf 1, Luftröhre 3, Thorax 11, Sternum 2, weibliche Brustdrüse 150, Bauch 14, Leistengegend 20, Rücken 7, Lendengegend 3, Kreuzbeingegend, Becken, Darmbein 7, Hinterbacken 4, Retroperitonealdrüsen 1, Mastdarm 3, weibl. Harnröhre 1, Hodensack 1, Hoden 45, Ovarium 7, Uterus 8, Vagina 1, Schulterblatt 6, Schlüsselbein 2, Schulter 6, Achselhöhle 8, Oberarm 18, Ellenbogen 3, Vorderarm 7, Hand 8, Finger 5, Oberschenkel 30, Knie 4, Unterschenkel 30, Fuss 18, mit multiplem Sitz 8.

Andere zweifelhafte Neubildungen 671 (232 M., 435 W., 4 ?). Die Vertheilung von 619 derselben aus dem Allg. Krkh. und der Rud.-Stiftg., unter denen sich eine grosse Zahl von während des Lebens nicht genauer zu diagnosticirenden Tumoren innerer

---

*) Ich habe zu den Fibrosarcomen auch die in den Berichten für 1856—59 aufgeführten 4 Steatome (1 M., 3 W.) mit dem Sitze in der Regio inframaxillaris 1 und in der weiblichen Brustdrüse 2 gerechnet.

Organe (z. B. 168 des Gehirns, 173 der Ovarien) befinden, und unter denen daher auch eine nicht unbeträchtliche Zahl von wirklichen Carcinomen sein mag, findet sich in der später anzuführenden Tabelle II. veranschaulicht.

III. Carcinome.

Zu leichterer Vergleichung zwischen der vorliegenden Carcinom-Statistik und einigen früheren führe ich von solchen die von Sibley, Baker und A. v. Winiwarter an*), obgleich dieselben

*) Septimus W. Sibley's (Medico-chirurg. Transactions. Vol. 42. 1859. p. 111) 250 Fälle von primären Carcinomen aus dem Middlesex Hosp. in London und W. M. Baker's (Ibid. Vol. 45. 1862. p. 389) Zusammenstellung von 500 durch Paget 1843—61 notirten Carcinomfällen verhalten sich, einander gegenübergestellt, folgendermassen:

Carcinome.	Sibley.			Baker.		
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.
Mamma	1	191	192	7	269	276
Uterus	—	156	156	—	—	—
Labia, Clitoris etc.	—	13	13	—	2	2
Ovarien	—	2	2	—	—	—
Penis	6	—	6	6	—	6
Scrotum	2	—	2	7	—	7
Hoden	4	—	4	14	—	14
Lippen, Mund u. s. w.	27	3	30	25	4	29
Zunge	9	5	14	19	11	30
Tonsillen, Gaumen, Parotis etc.	5	1	6	8	6	14
Oesophagus	2	1	3	2	5	7
Magen, Darmcanal etc.	9	5	14	—	—	—
Mastdarm	4	7	11	8	3	11
After	4	1	5	—	—	—
Lungen	2	—	2	—	—	—
Leber	—	2	2	—	—	—
Nieren	2	—	2	—	—	—
Lymphat. System	1	2	3	10	6	16
Schilddrüse	—	1	1	—	—	—
Nase, Gesicht, Kopfhaut etc.	10	9	19	9	2	11
Haut an anderen Stellen	5	5	10	13	5	18
Knochen	9	6	15	16	7	23
Muskeln, Sehnen etc.	1	2	3	—	—	—
Auge	2	1	3	2	2	4
Mäler, Naevi etc.	—	2	2	1	5	6
Intermusc. u. a. Bindegewebe	—	—	—	10	3	13
Aeusseres Ohr	—	—	—	1	—	1
Larynx	—	—	—	2	1	3
Harnblase	—	—	—	4	1	5
Narben	—	—	—	3	1	4
Summa	105	415	520	167	333	500

In Baker's 500 Fällen, bei denen in Folge des Fortlassens der Uterus-

zum Theil ihrer ganzen Anlage nach sich wesentlich von der unserigen unterscheiden.

Carcinome die Zahl der Weiber beträchtlich kleiner als bei Sibley ist, handelte es sich, mit Uebergehung weniger Fälle von Zotten- und Gallertkrebs, um 278 Scirrhen (= 55,6 pCt.) (darunter allein 269 der Mamma), 88 Medullar- (= 17,6 pCt.), 16 melanotische (= 3,2 pCt.), 3 Osteoid- (= 0,6 pCt.), 107 Epithelial- (= 21,4 pCt.), 8 unbestimmte Carcinome (= 1,6 pCt.).

Das Alter verhielt sich in beiden Statistiken folgendermassen:

Jahre.	Sibley.							Baker.			
	Weiber.				Männer.			Männer und Weiber.			
	Mamma.	Uterus	Andere Organe	Sa.	Lippen	Andere Organe	Sa.	Mamma	Lippen	ALdere Organe	Sa.
Unter 10	—	—	—	—	—	3	3	—	—	4	4
10—20	—	—	1	1	—	—	—	—	—	13	13
20—30	3	12	5	20	1	6	7	5	—	29	34
30—40	31	34	12	77	—	3	3	41	2	36	79
40—50	58	49	10	117	5	12	17	122	5	40	167
50—60	40	19	13	72	4	7	11	65	10	46	121
60—70	16	5	9	30	1	14	15	35	11	18	64
Ueber 70	5	—	2	7	2	2	4	8	1	9	18
Sa....	153	119	52	324	13	47	60	276	29	195	500

Unter Sibley's Patientinnen mit Carc. mammae war die jüngste 26, die älteste 84 Jahre; die grösste Frequenz des Befallenwerdens in den 153 Fällen war das Alter von 48,6 Jahren; die jüngste Pat. mit Carc. uteri war 27, die älteste 65 Jahre; die Hauptfrequenz in den 119 Fällen im Alter von 43,28 Jahren. Männliche und weibliche Patienten zusammengenommen, war das jüngste Individuum 6 Monate (Knabe mit Carc. des Auges), das älteste 84 Jahre (W., Carc. mammae).

Alex. v. Winiwarter's ausgezeichnete Monographie über den Krebs (Beiträge zur Statistik der Carcinome u. s. w. Stuttgart 1878. kl. fol.), welche die vom 1. Octbr. 1867 bis 1. Jan. 1876 in der Klinik und Privatpraxis von Billroth vorgekommenen 548 Carcinomfälle umfasst, giebt von denselben folgende Uebersicht (S. 5):

	M.	W.	
Brustdrüse	3 M.	170 W.	= 173
Gesicht etc. etc.	226 „	52 „	= 278
Parotis	3 „	3 „	= 6
Schilddrüse	2 „	3 „	= 5
Oesophagus	8 „	1 „	= 9
Larynx	1 „	— „	= 1
Hoden	12 „	— „	= 12
Aeussere Genitalien	15 „	4 „	= 19
Prostata	1 „	— „	= 1
Uterus	— „	8 „	= 8
Rectum	12 „	11 „	= 23
Extremitäten	5 „	4 „	= 9
Rumpf	1 „	2 „	= 3
Hypophysis cerebri	1 „	— „	= 1
Sa....	290 M.	258 W.	= 548

Das Alter bei 517 dieser Patienten war (S. 295) folgendes: 1—15 J.: 1; 15—20: 1; 21—25: 6; 26—30: 19; 31—35: 26; 36—40: 61; 41—45: 78; 46—50: 69; 51—55: 77; 56—60: 81; 61—65: 47; 66—70: 32; 71—75: 12; 76—80: 6; 81—86: 1.

Carc. der Kopfhaut und des Schädels 27 (6 M., 8 W., 13?).

Die wenigen Fälle aus dem Allgem. Krkh., über welche einige näheren Angaben vorliegen, nämlich 11, und von denen es immerhin noch zweifelhaft ist, ob sie die Weichtheile des Schädels allein, oder dessen Knochen allein, oder Beides zugleich betrafen, bestanden 2mal in Epithelial-, 9mal in Medullar-Carcinomen. — Bei nur 8 Individuen ist das Alter angegeben; dieselben waren resp. 34, 47, 48, 57, 58, 62, 64, 65 Jahre alt.

Gehirn 63 (32 M., 30 W., 1 ?).

Es fehlt gänzlich an Angaben über die Beschaffenheit und den Sitz der carcinomatösen Tumoren des Gehirns, zu denen im Uebrigen eine noch beträchtlich grössere Anzahl aus der Reihe der zweifelhaften Tumoren (168) (vgl. Tabelle II.) muthmasslich hinzutreten würde. — 14 der Patienten, deren Alter notirt ist, waren 25, 32, 36, 38, 41, 44 (2), 48, 49 (2), 54, 57, 63, 70 Jahre alt.

Gesicht 1261 (719 M., 251 W., 291 ?).

Die Form der in demselben beobachteten Carcinome anlangend, fanden sich unter 977 Fällen des Allg. Krkh. 947 Epithelial-, 23 Medullar-, 5 melanotische, 2 fibröse Carcinome. — Der Sitz der Carcinome ist in 1040 Fällen näher verzeichnet und war folgender: Lippen und Mund überhaupt 468 (darunter Oberlippe allein 18, Unterlippe allein 133, als Lippen oder Mund bezeichnet 317), Nase 174, Wange und Schläfe 159, Augenwinkel und -Lider 137, Stirn 34, Kinn- oder Unterkiefergegend 12, eine ganze Gesichtshälfte oder den grössten Theil des Gesichtes einnehmend, oder an mehreren Stellen desselben zugleich vorkommend 56. — Bei 761 Patienten ist das Alter angegeben. Dieselben waren resp. 2, 3, 4, 7, 8, 14, 15, 17 (2) Jahre alt, ferner 16 im Alter von 21—30, 73 in dem von 31—40, 141 in dem von 41—50, 241 in dem von 51—60, 198 in dem von 61—70, 68 in dem von 71—80 und 15 in dem von 81—89 Jahren. — Die genauere Vertheilung auf die einzelnen Jahre s. in der Alters-Tabelle IV.*)

Es wird durch das Vorstehende die bekannte Thatsache, dass Epithelial-Carcinome, und zwar vorzugsweise der Lippen, nament-

*) Nach A. v. Winiwarter (a. a. O. S. 198) vertheilten sich die 181 Gesichts-Carcinome folgendermassen:

	M.	W.	
Unterlippe	61 M.	1 W.	= 62
Oberlippe	2 „	3 „	= 5
Nase	14 „	16 „	= 30
Augenlider und Bulbus	26 „	10 „	= 36
Wange	22 „	2 „	= 24
Stirn und Augenbrauen	2 „	7 „	= 9
Kinn- u. Unterkiefergegend	2 „	— „	= 2
Schläfe	4 „	2 „	= 6
Ohr	6 „	1 „	= 7
Sa.	139 M.	42 W.	= 181

Das Alter der Patienten war: 15—25 J.: 6; 26—35: 10; 36—45: 26; 46—55: 50; 56—65: 42; 66—75: 25; 76—85: 5.

lich der Unterlippe, die im Gesicht am Häufigsten beobachtete Carcinomform sind, lediglich bestätigt, ebenso dass diese Carcinome am Häufigsten im Alter zwischen 50 und 70 Jahren (470 unter 761 Fällen) vorkommen.

Carc. der Parotis 39 (22 M., 10 W., 7 ?).

Für 15 Fälle des Allg. Krkh. werden folgende Carcinom-Formen angeführt: C. medullae 6, C. fibrosum 4, C. epithel. 2. C. fascic., cystic., melanodes je 1. — Das in 19 Fällen angegebene Alter der Individuen war resp. 19, 21, 28, 32 (3), 35. 43. 53, 58, 60 (2). 62. 63, 64 (2), 65 (2), 66 Jahre. — Dazu noch 7 weitere, später anzuführende zweifelhafte Tumoren.

Carc. des äusseren Ohres 17 (12 M., 2 W., 3 ?).

Bei 12 Fällen derselben war 10mal Epithelial-, 2mal Medullar-Krebs vorhanden. — 8 der Patienten standen im Alter von resp. 48, 50, 56, 58 (2), 64, 67, 73 Jahren.

Carc. des übrigen Gehörorgans 2 (M.).

Keine nähere Specificirung.

Carc. der Kiefer 272 (125 M., 36 W., 111 ?), darunter 125 des Ober-, 147 des Unterkiefers.

41 näher specificirte Carcinome des Oberkiefers aus dem Allg. Krkh. waren 23mal Carc. epithel., 17mal C. medull., 1mal C. fibros., sowie 74 Carcinome des Unterkiefers 37mal C. epithel., 34mal C. medull., 2mal C. fibros., 1mal C. fascic. — Von 103 Individuen, bei denen das Alter angegeben ist, war eines 13 Jahre alt, 4 im Alter von 21—30, 6 in dem von 31—40, 30 in dem von 41—50, 40 in dem von 51—60, 16 in dem von 61—70, 6 in dem von 71—77 Jahren. Das Nähere s. auf der Alters-Tabelle IV. — Es kommen noch 18 später anzuführende, zweifelhafte Geschwülste hinzu.

Die Epithelial- und Medullar-Carcirome waren hiernach ziemlich gleich häufig bei den Krebsen der Kiefer, das Alter von 40 bis 60 Jahren (73 unter 103) das am Häufigsten befallene.

Carc. der Augenhöhle 34 (16 M., 14 W., 4 ?).

Unter 11 Fällen des Allgem. Krkh. befanden sich 8 Epithelial-, 3 Medullar-Carcinome. — 23 Individuen, bei denen das Alter angegeben ist, waren resp. 19 Monate, 4, 22, 32 (2), 38 (2), 43, 44, 45, 50 (2), 51, 53 (2), 56, 57, 59, 61, 63 (2), 64 Jahre alt. — Zu den obigen 34 Fällen kommen noch 17 weitere, nicht näher specificirte, später anzuführende zweifelhafte Tumoren.

Carc. des Auges 33 (27 M. 6 W.).

7 dieser Tumoren bestanden 4mal in C. epithel., 2mal in C. medull. 1mal in C. melan. — Das bei 24 Individuen angegebene Alter war resp. $2^1/_4$, $2^1/_2$, 32, 37, 50, 51 (4), 58, 59 (2), 60, 61, 63 (3), 64, 65 (2),

67, 69, 73, 78 Jahre. — Es treten dazu noch 18 später anzuführende zweifelhafte Tumoren.

Carc. der Nasenhöhle 4 (3 W., 1 ?).

2 Fälle aus dem Allg. Krkh. waren Epithelial-Carc., 1 derselben betraf die Nasenscheidewand.

Carc. der Submaxillar-, Sublingualgegend, des Halses und Nackens 87 (55 M., 9 W., 23 ?).

Unter 46 Fällen des Allg. Krkh. befanden sich 5 Epithelial-, 38 Medullar-, 2 fibröse Carcinome, 1 C. fasciculatum. — Das bei 35 Individuen angegebene Alter war resp. 14, 15, 27, 31, 39, 40, 41, 42, 47 (2), 49 (2), 50, 51 (6), 52, 53 (2), 54 (2), 55, 56, 58 (2), 59, 61, 63 (2), 64, 68, 70 Jahre. — Diesen Tumoren würden sich noch 28 weitere, zweifelhaften Charakters, die später anzuführen sind, anschliessen.

Das Alter von 50—60 Jahren war also fast in der Hälfte aller Fälle (17 von 35) erreicht worden*).

Carc. des Kehlkopfes 63 (51 M., 12 W.).

Unter 25 Fällen aus dem Allg. Krkh. war 24mal ein Epithelial-, 1mal 1 Medullar-Carcinom vorhanden. Dazu tritt noch 1 Fall von (Epithelial-) Carc. der Luftröhre (52j. W., 1877). — Bei 53 Individuen ist das Alter notirt; dieselben standen im Alter von resp. 10, 26, 36 (2), 37, 38 (2), 42, 46 (3), 47, 48 (3), 49 (2), 50, 51 (3), 52, 53 (5), 54 (3), 55 (5), 56 (3), 57, 58, 60 (3), 62, 64, 67, 68, 69, 70 (4), 73 Jahren. — Das in mehreren Fällen beobachtete gleichzeitige Befallensein von Larynx und Pharynx war statistisch nicht zu verwerthen.

Wie ersichtlich, handelte es sich fast ohne Ausnahme um Epithelial-Carcinome; fast die Hälfte der befallenen Individuen (26 von 53), bei denen das Alter angegeben ist, stand in dem zwischen 50—60 Jahren. Als grosse Seltenheit ist auf das Carc. der Trachea hinzudeuten.

Carc. der Schilddrüse 27 (10 M., 15 W., 2 ?).

Bei 10 Fällen aus dem Allg. Krkh. war 5mal C. medullare, 2mal C. fibros., 2mal C. fascic., 1mal C. cysticum vorhanden. — Das Alter ist in 14 Fällen angegeben und zwar resp. 30, 35 (2), 40, 44, 45, 48, 49, 50, 54, 59, 61, 62, 63 Jahre. — Dazu noch 2 weitere, später anzuführende zweifelhafte Tumoren.

---

*) Von A. v. Winiwarter (a. a. O. S. 239) sind die Carcinome der Schleimhaut der Mundhöhle, der Kiefer, Tonsillen, Sublingual- und Submaxillardrüsen mit 51 Fällen (43 M., 8 W.) zusammengestellt worden. Ihre Vertheilung war folgende: Lippen und Mundwinkel 5, Wangenschleimhaut 11, Boden der Mundhöhle 6, weicher Gaumen 1, Tonsille 1, Oberkiefer 12, Unterkiefer 6, harter Gaumen 6, Gland. subling. und submax. 2.

Im Vergleich zu den nicht carcinomatösen Strumen (280) waren die Carcinome der Schilddrüse also selten.

Carc. des Mediastinum 4 (3 M., 1 ?).

Es liegen nur Angaben über das Alter vor, das bei 3 Individuen resp. 38, 44, 68 Jahre war.

Carc. der Lunge 7 (1 M., 5 W., 1 ?).

Darunter 1 Fall (Rud.-Stftg.) als Carc. der Pleura bezeichnet. — Bei 3 Individuen war das Alter resp. 17, 22, 43 Jahre.

Aus dem Vorstehenden ist die grosse Seltenheit der Mediastinal- und der primären Lungen-Carcinome ersichtlich. Zu ersteren treten indessen noch 8 später (Tabelle II.) anzuführende zweifelhafte Tumoren hinzu.

Carc. der Zunge 239 (196 M., 35 W., 8 ?).

Unter 86 Fällen aus dem Allg. Krkh. mit näheren Angaben handelte es sich 80mal um Epithelial-, 5mal Medullar-, 1mal fibröses Carcinom. — Im Alter zeigten 136 der befallenen Individuen folgendes Verhalten. Es war 1 20 Jahre alt, 5 standen im Alter von 21—30, 16 in dem von 31—40, 39 in dem von 41—50, 49 in dem von 51—60, 22 in dem von 61—70, 4 in dem von 71—77 Jahren. Vgl. die Alters-Tabelle IV.

Es findet sich also bestätigt, was auch sonst allgemein bekannt ist, dass die Epithelialkrebse die bei Weitem häufigste Art von carcinomatösen Entartungen der Zunge bilden und dass das Alter von 40—60 Jahren dasjenige ist, in welchem sie am Häufigsten (93mal unter 136 Fällen) vorkommen*).

Carc. des weichen Gaumens 15 (10 M., 4 W., 1 ?).

Bei 5 Fällen des Allg. Krkh. lag 3mal Epithelial-, 2mal Medullar-Krebs vor. — 10 der Patienten standen im Alter von resp. 23, 26, 32, 33, 50 (2), 57, 61, 67, 71 Jahren.

Carc. der Tonsillen 6 (3 M., 3 W.).

Bei 3 Fällen des Allg. Krkh. handelte es sich 2mal um C. epithel., 1mal um C. medull. — 2 der Individuen standen im Alter von resp. 62 und 72 Jahren.

Carc. des Pharynx 22 (17 M., 5 W.).

Unter 8 Fällen des Allg. Krkh., in denen sich Angaben darüber finden, war 7mal Epithelial-, 1mal Medullar-Carcinom vorhanden; 1mal (54j. M.) (1876) wird der Fall als Carc. der Retropharyngealdrüsen bezeichnet.

---

*) Bei A v. Winiwarter (a. a. O. S. 203) handelt es sich um 46 Carcinome der Zunge (43 M., 3 W.), von denen die Männer sich im Alter von 26—30 J.: 1, 31—35: 2, 36—40: 6, 41—45: 4, 46—50: 9, 51—55: 8, 56—60: 7, 61—65: 2, 66—70: 4, die 3 Weiber sich in dem von 26—30, 51—55, 56—70 befanden.

— Das Alter von 17 Individuen war resp. 9, 33, 36, 40 (2), 43 (2), 45, 48, 50, 52, 54, 56, 47, 58, 64, 67 Jahre. — Es treten noch 4 später anzuführende Geschwülste dubiöser Natur hinzu.

Weicher Gaumen, Tonsillen, Pharynx gehören, wie aus Obigem zu ersehen, zu den recht selten von Carcinom befallenen Organen.

Carc. des Oesophagus 96 (78 M., 17 W., 1 ?).

Bei 8 Fällen des Allg. Krkh. fand sich 5mal Medullar-, 3mal Epithelial-Carc. — Das in 72 Fällen angegebene Alter betrug resp. 34, 38 (2), 39, 40, 42 (3), 43 (2), 45 (2), 46 (3), 47 (2), 48 (2), 49 (2), 50 (3), 51 (4), 52 (4), 53 (7), 54, 55 (5), 56 (2), 57, 58 (4), 59 (3), 60 (2), 61 (5), 62, 63 (6), 64, 69, 72 Jahre.

Fast in der Hälfte der Fälle (34 von 72) standen also die von Carc. des Oesophagus Befallenen, die vorzugsweise (im Verhältniss von 78 M. zu 17 W.) dem männlichen Geschlecht angehörten, in den 50er Jahren (50—60); der jüngste der Patienten war 34 J. alt.

Carc. des Magens 1103 (520 M., 558 W., 25 ?).

Unter 198 Magen-Carcinomen aus dem Allg. Krkh. befanden sich 136 Medullar- (69 M., 51 W., 16?), 58 fibröse (27 M., 25 W., 6?), 2 (M.) Zotten-, 1 (W.) Gallert-, 1 (W.) Epithelial-Krebs. — Dem Alter nach war, bei in summa 455 Patienten, der jüngste 25 J. alt, 13 weitere standen im Alter von 26—30, 62 in dem von 31—40, 127 in dem von 41—50, 152 in dem von 51—60, 83 in dem von 61—70, 17 in dem von 71—80 Jahren; die ältesten Patienten waren resp. 77 und 80 Jahre. Das Nähere s. in der Alters-Tabelle IV. — Die vielfach mit den Magen-Carcinomen beobachteten gleichzeitigen secundären Affectionen anderer Organe, namentlich in der Nachbarschaft, übergehe ich, als zu wenig genau specificirt.

Die vorwiegende Häufigkeit der Medullar-Carcinome und die besonders grosse Frequenz der Carcinome im Alter zwischen 40 und 60 Jahren harmonirt vollständig mit der unten angeführten*),

*) Von C. Gussenbauer und A. v. Winiwarter (Archiv für klinische Chirurgie. Bd. 19. 1876. S. 372) ist eine Zusammenstellung der von 1817 bis Oct. 1873 im Wiener patholog.-anatom. Institute unter 61,287 Sectionen beobachteten 903 Magen-Carcinome gemacht worden. Es betrafen dieselben 507 Männer und 396 Weiber. Die Form des Carcinoms war: C. medullare 608, C. fibrosum 281, C. gelatiniforme 13, C. fasciculatum 1. — Der Sitz der Carcinome war: Cardia 58, Curvatura minor 65, Curv. major 13, vordere Wand 20, hintere Wand 37, Fundus 13, Pylorus 542, an mehreren Stellen 29, ganzer Magen 126. Ohne Secundär-Carcinome waren 331, mit solchen 572 Fälle. Unter letzteren befanden sich namentlich Leber (259), Pancreas (100), Peritoneum, Netz und Darm (173), so wie die Retroperitonealdrüsen (106) am häufigsten. — Das Alter der Befallenen war:

10—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90 Jahre
1	41	115	221	267	193	58	7

Ein Mann war 92 Jahre alt.

lediglich auf pathologisch-anatomischer Basis gemachten Zusammenstellung.

Carc. des Darmcanals 508 (260 M., 233 W., 15 ?).

Es befanden sich darunter 109 Carcinome des Dünn- oder Dickdarmes und 399 des Mastdarmes. — Von den 53 Fällen von Carc. des Dünn- oder Dickdarmes aus dem Allg. Krkh. war 24mal der Sitz näher angegeben, nämlich: Duodenum 1, Ileum 3, Coecum 1, Colon 16, Flexura sigm. 3, darunter im Colon 1mal C. medull. und 1mal ein ausgedehnter Zottenkrebs. — Bei 118 Carcinomen des Mastdarmes lag 79mal Medullar-, 24mal fibröser, 11mal Epithelial-, 2mal Gallert-, je 1mal Zotten- und melanotischer Krebs vor. — Das Alter ist bei 227 Carcinomen des Darmcanals in seiner Totalität (darunter bei 76 allein den Mastdarm betreffenden, die genau dasselbe Verhältniss zeigen) angegeben. Darnach waren von den betreffenden Individuen 3 im Alter von 13, 19, 20 Jahren, 14 in dem von 21—30, 24 in dem von 31—40, 71 in dem von 41—50, 68 in dem von 51—60, 35 in dem von 61—70, 9 in dem von 71—74, ferner je 1 im Alter von 78, 80, 81 Jahren. Das Nähere s. in der Alters-Tabelle IV. — Wegen des mit dem Mastdarme gleichzeitigen Befallenseins des Uterus oder der Vagina vgl. die bei den weiblichen Geschlechtsorganen gemachten negativen Angaben. — Es würden zu obigen Tumoren noch 2 weitere, später (Tabelle II.) anzuführende, zweifelhaften Charakters hinzutreten.

Es ergiebt sich aus Obigem, dass der Mastdarm fast 4mal so häufig von Carcinom befallen wird, als die übrigen Theile des Darmcanales, und dass die grösste Häufigkeit desselben, wie bei den meisten Krebsen, das Alter von 40—60 Jahren betrifft.

Carc. des Mesenterium 1 (W.).

Carc. des Omentum 7 (4 W., 3 ?).

Carc. des Pancreas 2 (W.).

Ob es sich bei den drei letztgenannten Gruppen von Carcinomen, die nur aus der Rud.-Stftg. und dem Wiedener Krkh., nicht aus dem Allgem. Krkh. angeführt werden, stets um primäre Carcinome der betreffenden Theile gehandelt habe, muss dahingestellt bleiben.

Carc. der Leber 552 (217 M., 299 W., 36 ?).

Unter 108 Leber-Carcinomen des Allg. Krkh. waren 106 Medullar- (45 M., 61 W.), 1 melanotisches (M.), 1 fibröses Carcinom (W.). Es befanden sich ferner unter ihnen 5 Carcinome der Gallenblase (1 davon 1 Zottenkrebs). — Das Alter, in dem sich 183 der Patienten befanden, war: 16 Jahre, 25—30 J. 5. 31—40 J. 17, 41—50 J. 39, 51—60 J. 59, 61 bis 70 J. 46, 71—80 Jahre 14, resp. 81 und 83 Jahre je 1. Näheres s. in der Alters-Tabelle IV. — Das Registriren der über gleichzeitiges Befallensein benachbarter Organe in den Berichten gemachten Angaben ist, weil diese zu ungenügend erschienen, unterlassen worden.

Das fast ausschliessliche Befallenwerden der Leber von Medullar-Carcinom, dessen grösste Frequenz auf die zwei Decennien von 50—70 Jahren fällt, geht aus dem Obigen evident hervor.

Carc. des Peritoneum 88 (30 M., 58 W.).

Bei 10 näher specificirten derartigen Carcinomen aus dem Allg. Krkh. war 9mal Medullar-, 1mal Gallertkrebs vorhanden. — Das Alter von 48 der betreffenden Personen war: 22, 26, 27, 35(2), 38, 39(2), 40(3), 41, 42, 43, 44, 47, 48, 51, 52(2), 53(3), 54(2), 56, 57(2), 58, 59(2), 60(4), 62 (3), 64, 66, 68, 69, 70 (2), 71, 72, 75 (2) Jahre.

Carc. der Retroperitonealdrüsen 46 (18 M., 23 W., 5?).

Ueber die Form der betreffenden Carcinome finden sich keine näheren Angaben. — 14 Befallene, bei denen das Alter angegeben ist, waren resp. 31, 32, 35, 36, 42, 44, 45, 47, 51, 52, 58, 59, 63 (2) Jahre alt. — Es würden noch 5 zweifelhafte Tumoren, die später (Tabelle II.) anzuführen sind, hinzutreten.

Carc. der Nieren 13 (8 M., 5 W.).

Nur in 1 Falle ist angeführt, dass es sich um C. medull. handelte. — Das Alter ist in 11 Fällen vermerkt; es waren resp. 5, 25, 30, 40, 44, 51, 54, 56, 61, 64, 65 Jahre. — Aus der Klasse der später (Tabelle II.) anzuführenden zweifelhaften Tumoren würden noch 4 hinzutreten.

Carc. der Harnblase 66 (46 M., 20 W.).

Unter 16 näher specificirten Fällen aus dem Allg. Krkh. befanden sich 14 Zotten-, 2 Medullar-Krebse. — Von 27 Fällen, bei denen das Alter vermerkt ist, waren die Betreffenden resp. 31, 45, 46 (2), 48, 50(2), 54, 56, 57, 58, 60 (3), 64 (2), 65 (2), 67 (3), 68 (2), 72 (2), 75, 76 Jahre alt.

Zottenkrebs und ein Alter von über 60 Jahren scheint hiernach bei den Blasen-Carcinomen vorherrschend zu sein.

Carc. der weiblichen Harnröhre 8 (W.).

Dasselbe, je 1mal als Epithelial- und Medullar-Carcinom bezeichnet, steht jedenfalls zu den Carcinomen der Vulva und Vagina, die im Folgenden zu betrachten sind, in nahen Beziehungen. — Das Alter, bei 6 der Patienten angegeben, war resp. 44, 47, 56 (2), 64, 74 Jahre.

Carc. der männlichen Geschlechtsorgane 197 (M.).

Unter denselben war die Prostata 8, Hoden und Samenstrang 64, der Hodensack 2, der Penis 108mal befallen. — 51 Fälle aus dem Allg. Krkh. sind etwas näher specificirt. Von denselben war die Prostata 2mal, durch je 1 Carc. medullare und fibrosum, befallen, der Samenstrang 1mal von einem Cystocarcinom, der Hoden 19mal, von 18 Medullar-, 1 Cysten-Carcinom, das Scrotum 1mal (C. medull.), der Penis 51mal, darunter 50 Epithelial-, 1 Medullar-Carc. — Das Alter ist in 104 Fällen angeführt, nämlich 4mal (35, 37(2), 60 Jahre) ohne nähere Angabe der befallenen Organe, 5mal für die Carcinome der Prostata (resp. 20, 56, 63, 66,

71 Jahre), 31mal für die des Samenstranges und Hodens (resp. 1, 18, 20(2), 24, 26(2), 27. 30, 31, 33, 34(2), 35, 36, 37, 38, 40(4), 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 60 Jahre), 63mal für die des Penis (resp. 31, 32, 36, 37, 38, 40, 41, 42(2), 44, 45(2), 46(3), 48, 49(4), 50(5), 51, 52(3), 53, 54(2). 55(2), 56, 58(5), 60, 61, 62, 63(3), 65(3), 66, 68(2), 69, 70(5), 73(2), 74, 75, 81 Jahre), 1mal bei einem Carc. scroti (47 Jahre). — Es würden zu den genannten Tumoren von den später (Tabelle II.) anzuführenden zweifelhaften Geschwülsten noch 1 der Prostata und 12 des Hodens hinzutreten können.

Während beim Hoden ganz überwiegend das Medullar- und beim Penis das Epithelial-Carcinom in Betracht kommt, findet eine wesentliche Differenz hinsichtlich des Alters bei den Personen, bei denen das eine oder andere Organ befallen ist, statt. Es waren nämlich die mit Hoden-Carcinomen Behafteten, unter denen sich ein 1jähr. Knabe befand, zu fast $^3/_4$ in dem Alter unter und bis 40 Jahren (d. h. 21 von 31); dagegen gehörten von den mit Penis-Carcinom Behafteten, bei denen der jüngste Mann 31 J. alt war, ungefähr die Hälfte (d. h. 31 von 63) den 3 Lustren von 45 bis 60 Jahren an.

Carc. der weiblichen Geschlechtsorgane 4,107 (W.) und zwar:

a) C. der Ovarien 71 (W.),
b) C. des Uterus und der Vagina 3,449 (W.),
c) C. der Vagina allein 114 (W.),
d) C. der äusseren Genitalien 81 (W.),

a) Ovarien. Unter 12 Carcinomen desselben aus dem Allg. Krkh. befanden sich: 5 Cystocarcinome, 4 Medullar-, 2 Gallert-, 1 melanotisches Carcinom. — Das Alter bei 41 Patientinnen war: 13, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31(3), 33(2), 37, 38, 40, 41, 42, 44(2), 45(3), 46, 47, 49, 50, 52(2), 53, 54, 55, 59(2), 60, 62(2), 63, 65, 69. 71, 74 Jahre.

b) c) Uterus und Vagina. Unter 510 Carcinomen des Uterus allein (aus dem Allg. Krkh.) befanden sich 376 medullare (= 73,72 pCt.), 84 fibröse Krebse, 29 sogen. Clarke'sche Blumenkohlgewächse, 18 Epithelial-, 2 Zotten-Krebse, 1 Carc. fascicul. — 56 Fälle von Carc. der Vagina allein zeigten 45 Medullar-, 10 Epithelial-, 1 Zotten-Krebs. — Fasst man diese beiden Kategorieen, sowie eine dritte aus 268 Fällen bestehende, welche als Carc. des Uterus und der Vagina bezeichnet wird, zusammen, so ergiebt sich für die Total-Summe von 834 Fällen die folgende Vertheilung der einzelnen Carcinomformen: 672 Medullar- (80,57 pCt.), 90 fibröse. 36 Epithelial-Carcinome, 32 als Clarke'sches Blumenkohlgewächs bezeichnete Fälle, 3 Zotten-Krebse, 1 Carc. fascicul. — Eine Unterscheidung der Fälle je nach dem Sitze der Uterus-Carcinome hat nicht stattfinden können; dagegen ist für die

mit Carc. des Uterus und der Vagina behafteten Patientinnen seit dem Jahre 1861 in den Berichten angeführt, ob und wie oft dieselben entbunden worden waren. Ohne auf die einzelnen Kategorieen nach der Zahl der geborenen Kinder, die oft recht beträchtlich, z. B. 14, 16, 18 ist, eingehen zu wollen, weil dies ohne den Vergleich mit einer entsprechenden Zahl gesunder Frauen keinen Werth hat, fasse ich diese Verhältnisse folgendermassen zusammen: Unter 1806 Frauen waren 1367 (= 75,69 pCt.) wiederholt, 250 (= 14,39 pCt.) nur einmal, 189 (= 10,46 pCt.) niemals entbunden worden. Von 1028 Frauen (seit dem J. 1869 registrirt) hatten 256 (= 24,90 pCt.) mehr als 6 Kinder geboren.

d) Aeussere Genitalien 71 Fälle (zu denen die bereits angeführten 8 Fälle von Carc. der weiblichen Harnröhre würden hinzutreten können). Unter 68 Carcinomen der äusseren Genitalien befanden sich 10, wo die Clitoris allein befallen war (darunter 4 Epithelial-Carcinome). Bei 31 Carcinomen der Schamlippen handelte es sich 26mal um Epithelial-, 5mal um Medullar-Carcinome. — Das Alter der betreffenden Patientinnen ist 37mal notirt; es war: 31, 32 (2), 34, 39, 40, 41, 42, 43 (2), 45, 46 (2), 47, 48 (2), 50 (2), 51 (2), 52, 53, 54 (2), 55, 57, 58 (3), 59, 61, 63, 66, 69, 74, 80, 85 Jahre.

Auf der Alters-Tabelle IV. habe ich das Lebensalter bei 2,132 Frauen (aus dem Allg. Krkh.) mit Carcinomen der weiblichen Genitalien zusammengestellt; darunter sind die des Uterus und der Vagina so überwiegend gegen die der Ovarien und äusseren Genitalien, dass die letzteren, bei denen das Lebensalter, soweit bekannt, im Vorstehenden besonders angeführt ist, dabei nur wenig in Betracht kommen. Von den 2132 weiblichen Individuen waren 3 resp. 13, 16, 17 Jahre alt, 125 befanden sich im Alter von 21—30, 604 (= 28,33 pCt.) in dem von 31—40, 774 (= 36,30 pCt.) in dem von 41—50, 428 (= 20,07 pCt.) in dem von 51—60, 160 in dem von 61—70, 35 in dem von 71—80 Jahren, 3 waren über 80, resp. 82, 85, 88 Jahre alt. Gegenüber den 3 Decennien von 31—60 Jahren, welche 1,806 Fälle oder 84,70 pCt. umfassen, weisen alle übrigen Decennien zusammengenommen nur 326 Fälle (= 15,29 pCt.) auf. — Die in den Berichten vielfach gemachten Angaben über das mit Uterus und Vagina gleichzeitig beobachtete Befallensein von Blase und Mastdarm, mit Perforation derselben, so wie über das in anderen naheliegenden oder entfernten Organen beobachtete Vorkommen von Carcinomen habe ich zu registriren und zusammenzustellen unterlassen, weil die bezüglichen Angaben zu unvollständig und unzuverlässig sind. — Aus der Zahl der später (Tabelle II.) anzuführenden Geschwülste zweifelhaften Charakters dürften vielleicht noch 173 Tumoren des Ovarium und 28 des Uterus hinzutreten.

Auf die ausserordentlich grosse, die Gesammt-Statistik auf das Wesentlichste beeinflussende Zahl der bösartigen Erkrankungen der weiblichen Genitalien ist schon früher aufmerksam gemacht worden. Die jüngste unter den befallenen Patientinnen war eine

mit Carc. des Ovariums, wie im Obigen ersichtlich. Welchen Einfluss Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, einmal oder wiederholt dagewesen, auf die Entstehung der Neubildungen hat, ist aus den angeführten Zahlen durchaus nicht abzuleiten, da es vollständig an Material zu einem Vergleiche mit denselben Kategorieen gesund gebliebener Frauen fehlt*).

Carc. der Brustdrüse 1,140 (8 M., 1,432 W.).

Während über die 8 Fälle von Carc. der Brustdrüse bei Männern keine näheren Angaben (ausser dem Alter) gemacht sind, ist von den 1,196 im Allg. Krkh. beobachteten bei 928 vermerkt, dass 446mal die rechte, 450 die linke Mamma und 32mal beide Mammae gleichzeitig befallen waren. — Bezüglich der Krebs-Formen finden sich bei 608 Fällen folgende Bezeichnungen: C. medullare 231, C. fibrosum 172, C. racemosum 20, C. lenticulare 9, C. fasciculatum 3, Cystocarcinoma 2, C. melanodes 1. — Das Alter der 8 befallenen Männer war resp. 34, 42, 47 (2), 57, 62, 64 (2) Jahre. Von 772 Weibern war 1 nur 15 Jahre alt, 19 standen im Alter von 25—30, 108 in dem von 31—40, 290 (= 37,56 pCt.) in dem von 41—50,

*) Von Interesse ist die durch Dr. Ed. Glatter, Director des communalen statist. Bureaus in Wien, unter dem Titel „Einige Bemerkungen über Medicinal-Statistik, mit Studien über Mutter- und Brustkrebs" (Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Bd. 2. 1870. S. 161) auf Grundlage der Todtenzettel (einem von ihm selbst als unvollständig bezeichneten Material) gemachte Zusammenstellung der in den 8 Jahren 1862—69 in Wien an Carc. uteri und mammae verstorbenen Personen, mit Bezug auf Alter und Civilstand. Das Verhalten derselben, unter Nichtberücksichtigung der wenigen an gedachten Uebeln unter 20 Jahren Verstorbenen, war (die von G. angeführten Lustra in Decennien zusammengefasst) folgendes:

Es waren verstorben:	Alter der von 1862—1869 verstorbenen Frauenzimmer:							
	von 21—30	von 31—40	von 41—50	von 51—60	von 61—70	von 71—80	über 80	Sa.
im Allgemeinen...	7,602	6,339	5,618	5,304	5,845	4,688	1,679	37,075
an Mutterkrebs...	43	163	316	250	119	38	6	935
an Brustkrebs....	4	26	68	77	50	27	4	256
Von je 1000 der Verstorbenen waren erlegen dem								
Mutterkrebs......	11,5	50,9	113,5	94,6	40,7	15,7	3,6	330,5
Brustkrebs	1,1	8,0	27,7	28,9	17,1	11,0	2,3	95,0

G. fand ferner, dass unter 1000 dem Carc. uteri Erlegenen 229 ledig, 503 verheirathet, 268 verwittwet waren; für Carc. mammae waren die bezüglichen Ziffern 219—430—351.

Nach einer von Gusserow (v. Pitha-Billroth, Bd. 4. Liefg. 4. S. 186) gemachten Zusammenstellung aus den Berichten einer Reihe von Autoren (darunter auch Glatter) war bei 2,265 Fällen die Vertheilung des Alters folgende:

unter 20:	20—30:	30—40:	40—50:	50—60:	60—70:	über 70:	Sa.:
2	81	476	771	600	258	82	2,265

223 (= 28,88 pCt.) in dem von 51—60, 105 in dem von 61—70, 26 in dem von 71—80 Jahren, und zwar waren deren 9 im Alter von 75—80 Jahren; das Nähere s. auf der Alters-Tabelle IV. — Die in den Berichten gemachten Angaben über das gleichzeitige Befallensein der Achseldrüsen habe ich zusammenzustellen unterlassen, weil sie mir viel zu unvollständig und ungenügend erschienen. — Es dürften zu den vorliegenden Tumoren übrigens noch 19 der später (Tabelle II.) anzuführenden zweifelhaften hinzutreten können.

Der Medullarkrebs überwog, wie aus Obigem zu ersehen, den Faserkrebs oder Scirrhus nicht unerheblich, selbst wenn man zu dem letzteren noch einige von den anderen angeführten Krebsformen mit hinzurechnen sollte. Dagegen ist ein auffällig häufigeres Befallenwerden der rechten oder linken Brustdrüse nicht zu constatiren, in 3,44 pCt. der Fälle aber ein gleichzeitiges Vorkommen an beiden. Es geht ferner aus den gemachten Angaben hervor, dass bezüglich des Alters die in den beiden Decennien von 41—60 Jahren beobachteten (513) Fälle genau ²/₃ (nämlich 66,45 pCt.) aller übrigen ausmachten, während das Lustrum von 46—50 Jahren von allen die höchste Zahl (157) hat*).

Carc. des Thorax, der Rippen, des Brustbeines 49 (19 M., 21 W., 9 ?).

Die für diesen Körper-Abschnitt zu machenden Angaben sind sehr ungenügend, da es bei vielen Fällen nicht feststeht, ob es sich um Befallensein der Weichtheile, oder der Knochen, oder beider zugleich handelte. — 6 von

*) A. v. Winiwarter's (a. a. O. S. 44 ff.) 170 Mamma-Carcinome bei Frauen betrafen 88mal die r., 81mal die l. Brust, 1 Fall unbekannt, beide Mammae ergriffen 9mal. — Das Alter der Betreffenden war: 20—25 J.: 1; 26—30: 7; 31—35: 10; 36—40: 20; 41—45: 34; 46—50: 29; 51—55: 24; 56—60: 15; 61—65: 15; 66—70: 3; 76—80: 2; unbek.: 10. — Das Alter von 41—50 J. bot demnach die höchste Zahl, das durchschnittliche Alter in 160 Fällen war 45,3 Jahre. — Die 3 Männer mit Carc. der Brustdrüse (S. 102) standen im Alter von resp. 45, 59, 71 Jahren.

Aus den neuesten Publicationen über den Brustkrebs von J. Oldekop (Archiv für klin. Chirurgie. Bd. 24. 1879. S. 536, 691), 250 von Esmarch in Kiel von 1850—78 beobachtete Fälle, und von Arthur Henry (Statistische Mittheilungen über den Brustkrebs nach Beobachtungen aus der Breslauer chirurgischen Klinik. Inaug.-Dissert. Breslau 1879. 8.), 196 Fälle (192 W., 4 M.) betreffend, gebe ich zunächst eine Zusammenstellung nach dem Alter der Patientinnen, so weit dieses bekannt war (die 4 Männer bei Henry waren resp. 42, 52, 53, 63 J. alt):

	20-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61-65	66-70	71-80	Sa.
Oldekop	—	4	17	20	31	54	26	29	15	7	—	203
Henry ...	1	3	19	21	21	37	25	23	18	9	6	183

Der Sitz des Tumors war in Oldekop's 250 Fällen 123mal rechts, 102mal links, 6mal beiderseits, 19mal unbekannt.

den Fällen aus dem Allg. Krkh. waren als Carc. des Thorax bezeichnet (darunter C. medullare 2, C. lenticulat. 2, C. fibrosum 1, C. fasciculatum 1); ferner 5 als Carcinome des Sternum (dazu noch 3 aus der Rud.-Stftg.), mit 2 C. medull., 1 C. epithel., 1 C. gelatiniforme; sodann 5 als Carc. der Rippen (darunter 2 C. medull.); endlich 1 als Carc. des Hypochondrium (C. medull.). — Auf das Alter bezügliche Angaben finden sich in 20 Fällen; die Betreffenden waren resp. 8, 27, 34, 40, 42, 43 (2), 44, 48, 54 (2), 56, 58 (2), 59, 60, 61, 66, 68, 73 Jahre alt. — Dazu kommen noch 3 zweifelhafte, später anzuführende Geschwülste.

Carc. der Rücken- und Lendengegend 9 (2 M., 4 W., 3?).

Diese wahrscheinlich nur die Weichtheile betreffenden Carcinome bestanden in 5 Fällen des Allg. Krkh. 2mal in Carc. medull., 2mal in C. fascicul., 1mal in C. epithel. Nur 2mal ist das Alter angeführt, resp. 20 und 50 Jahre.

Carc. der Bauchwand 13 (5 M., 6 W., 2 ?).

Unter 5 Fällen des Allg. Krkh. fand sich Carc. medullare 3, C. fasciculat. und C. melanodes je 1mal. — Das in 4 Fällen angegebene Alter war resp. 39, 42, 48, 81 Jahre. — Die später (Tabelle II.) anzuführenden 49, dem „Bauch" angehörenden Geschwülste von zweifelhaftem Charakter betrafen gewiss zum grösseren Theile Tumoren, die nicht der Bauchwand, sondern der Bauchhöhle angehören.

Carc. der Wirbel 1 (W.)

aus dem Allg. Krkh., bloss mit der Altersangabe von 66 Jahren.

Carc. der Becken- und Hüftgegend 30 (11 M., 13 W., 6?).

Bei 16 der Fälle des Allg. Krkh. finden sich folgende Bezeichnungen: 4mal Carc. der Beckenknochen (alle 4 Carc. medull.), 8mal Carc. des Hüftbeines (5 Carc. medull., 1 Carc. fibros.), 1mal Carc. des Sitzbeines, 1mal Carc. am Hüftgelenk (Carc. medullare); ferner je 1 Epithelial- und Medullar-Carc. am Becken. — Das in 10 Fällen angeführte Alter war resp. 15, 24, 32, 39, 45, 46, 47, 48, 50, 67 Jahre. — Aus der Rud.-Stftg. treten noch 4 Fälle, nämlich 3 Carc. des Kreuz-, 1 des Darmbeines hinzu, ebenso wie 8 von den später (Tabelle II.) anzuführenden Fällen zweifelhaften Charakters.

Carc. der Glutäen-, Kreuz-, Steissbein-, Aftergegend, des Perinaeum 12 (4 M., 1 W., 7 ?).

Unter 12 Fällen des Allg. Krkhs. handelte es sich 4mal um die Glutäengegend (2 Carc. medull., 1 C. epithel., 1 C. gelatinif.), 3mal um die Kreuzbeingegend oder Regio sacro-coggygea (3 Carc. epithel.), 3mal um das Perinaeum (2 Carc. medull., 1 Carc. epithel.), 1mal um ein Carc. (epithel.) am After. — Das Alter von 3 der Patienten war resp. 33, 37, 63 Jahre.

Carcin. der Inguinal- und Schamgegend 63 (25 M., 13 W., 25 ?).

Es lagen in diesen Fällen grösstentheils carcinomatöse Erkrankungen der Inguinaldrüsen vor. Unter 34 Fällen von Carc. der genannten Region aus dem Allg. Krkh. war 25mal Carc. medullare, 5mal C. epithel., 2mal C. fibros., je 1mal C. fasciculat. und gelatiniforme vorhanden. — Bei 29 Fällen mit Angabe des Alters betrug dieses resp. 24, 29, 32, 35, 40(2), 42(3), 44(2), 48, 49(3), 50, 55, 56, 57(2), 58, 59, 60, 62, 65, 68, 69, 73, 74 Jahre.

Carc. der Schultergegend und des Schulterblattes 7 (3 M., 4 ?).

Bei 6 Fällen des Allg. Krkhs. handelte es sich 3mal um Carc. der Schulter (2 Carc. medull., 1 C. epithel.), 3mal um Carc. des Schulterblattes (2 Carc. medull.). — Bei 2 von den letzteren, bei denen das Alter der Patienten angegeben ist, war dieses resp. 31 und 35 Jahre.

Carc. der Achselhöhle 56 (15 M., 30 W., 11 ?).

Es handelte sich hier vorzugsweise um carcinomatöse Erkrankungen der Achseldrüsen. 22 Carcinome der Achselhöhle vertheilten sich folgendermassen: C. medullare 16, C. fasciculat. 2, C. epitheliale, fibros., gelatiniforme und cysticum je 1mal. — Das Alter bei 28 der Patienten war resp. 23, 25, 30, 39(2), 40, 42, 43, 45(2), 47(3), 48(3), 49, 50(3), 52, 54(2), 56 (2), 57, 63, 68 Jahre. — Von den später (Tabelle II.) anzuführenden zweifelhaften Tumoren würden vielleicht 3 noch hier in Betracht kommen können.

Carc. des Oberarmes 9 (3 M., 2 W., 4 ?).

Bei 6 hier in Betracht kommenden Fällen aus dem Allg. Krkhs. ist zu bemerken, dass es in 5 derselben (4 C. medull., 1 C. cysticum) um Carcinome der Weichtheile oder Knochen des Oberarmes, 1mal (C. medull.) um ein Carc. des Ellenbogengelenkes handelte. — 4 Personen, bei denen das Alter angegeben ist, waren resp. 26, 29, 50, 63 Jahre alt. — Dazu könnten noch 4 von den später (Tabelle II.) anzuführenden zweifelhaften Tumoren des Oberarmes und 1 des Ellenbogens hinzutreten.

Carc. des Vorderarmes 6 (1 M., 4 W., 1 ?).

In diesen Fällen, sämmtlich aus dem Allg. Krkhs., lag je 2mal ein Carc. medull. und fasciculat., je 1mal ein C. epithel. und fibrosum vor. — Nur bei 1 ist das Alter (25 J.) angegeben.

Carc. der Hand und der Finger 19 (5 M., 9 W., 5 ?).

Bei 11 Fällen des Allg. Krkhs. handelte es sich 9mal um Carcinome der Hand (wahrscheinlich ihrer Weichtheile), nämlich 7mal C. epithel., je 1mal C. medull. und melanodes; 1mal war der Mittelhandknochen des Daumens (C. epithel.), 1mal ein Finger (C. medull.) befallen. — Das Alter war in 7 Fällen vermerkt, nämlich resp. 45, 60, 66, 71, 72, 74, 83 Jahre.

Carc. des Oberschenkels und Kniees 58 (21 M., 17 W., 20 ?).

Von den 29 Carcinomen aus dem Allg. Krkhs. kommen 24 auf den Oberschenkel (wobei das Befallensein von Weichtheilen oder Knochen oder

von beiden nicht unterschieden ist) und 5 auf das Kniegelenk. Die Krebs-Formen bei ersterem waren 16mal C. medullare, je 3mal C. fibrosum und fasciculatum und je 1mal C. epithel. und melanodes. Am Kniegelenk handelte es sich unter den 5 Fällen 4mal um C. medull., 1mal um C. epithel. — Das Alter war in den 26 Fällen, wo dies vermerkt ist, resp. 15(2), 18, 26(3), 28, 34, 38, 41(2), 43, 44, 46, 48, 50, 51, 54, 55(2), 56, 58, 60, 62(2), 70 Jahre. — Von den später (Tabelle II.) anzuführenden zweifelhaften Fällen würden 3 hier noch hinzutreten können.

Carc. des Unterschenkels 42 (14 M., 10 W., 18 ?).

Indem es auch für diese Fälle zweifelhaft ist, in wie weit es sich um Carcinome der Weichtheile oder der Knochen handelte (3mal ist Carc. tibiae, 1mal C. der Wade vermerkt), führe ich die Vertheilung von 23 Fällen des Allg. Krkhs. nach der Form der Carcinome an, nämlich: 13mal C. medull., 5mal C. epithel., 3mal C. melanodes, je 1mal C. fibros. und fasciculat. — Das Alter war in 15 Fällen resp. 15, 17, 24(2), 26, 31, 34, 41, 45(2), 46, 48, 51, 64, 66 Jahre. — Von zweifelhaften Fällen sind noch ausserdem (Tabelle II.) 2 vorhanden.

Carc. des Fusses und der Zehen 34 (10 M., 10 W., 14 ?).

22 hierher gehörige Fälle des Allg. Krkhs. vertheilen sich folgendermassen: Fuss 12 Fälle (7 Carc. medull., 4 C. epithel., 1 C. cysticum); Ferse 2 (1 C. medull., 1 C. epithel.) und Fersenbein 4 (2 C. medull., 2 C. epithel.); Mittelfussknochen 3 (alle C. medull.); Zehen 1 (C. medull.). — In 12 Fällen, bei denen das Alter angegeben ist, war dieses resp. 18, 32, 38, 45, 51, 55, 56, 57, 63, 64, 66, 76 Jahre. — Es würden dazu noch 4 von den später (Tabelle II.) anzuführenden zweifelhaften Fällen hinzutreten können.

Carcinosis totalis 28 (13 M., 15 W.).

Bei 8 hierher gehörigen Fällen des Allg. Krkhs. ist vermerkt, dass es sich um 4 Epithelial-, 2 Medullar-, je 1 Carc. fasciculatum und melanodes handelte. — Das Alter in 19 Fällen war resp. 29, 30, 35, 36, 40(2), 41, 44, 45, 46(2), 50, 54, 56, 57, 63, 66(3) Jahre.

Bemerkung. Es sei hier daran erinnert, dass, da in den Berichten des Wiedener Krankenhauses und theilweise auch der Rudolph-Stiftung die Carcinome der Haut (46 Fälle), der Lymphdrüsen (43 Fälle), der Knochen (30 Fälle) bloss summarisch zusammengefasst und nicht auf die einzelnen Localitäten des Körpers vertheilt sind, einzelne derselben, z. B. in Betreff der Lymphdrüsen der Hals, die Achsel- und Inguinalgegend, eine grössere Zahl von dahin gehörigen Fällen aufzuweisen haben würden. Aus dem Allg. Krankenhause tritt dazu noch eine geringe Zahl von Fällen von Carc. fasciculat. (3) und von C. epitheliale (13) und eine grössere von Carcinomen der Knochen (39), bei denen dieselben Verhältnisse obwalteten.

In Betreff des Sitzes, den die gutartigen, zweifelhaften Geschwülste und Carcinome in den einzelnen Organen und an den

verschiedenen Körpertheilen am Häufigsten oder vorzugsweise einnehmen, theile ich zunächst die bloss auf die 14,630 Geschwülste des Allgemeinen Krankenhauses und der Rudolph-Stiftung basirte folgende Tabelle II. mit.

Tabelle II.

heilung von 14,630 gutartigen, zweifelhaften und carcinamatösen eschwülsten auf die verschiedenen Organe und Körpertheile.
(Allgemeines Krankenhaus, Rudolph-Stiftung).

itz schwülste.	Gutartige Geschwülste.												Zweifelhafte G.						
	Lipome.	Enchondrome.	Osteome.	Fibrome.	Papillome.	Neurome.	Cavern. Angiome.	Atherome.	Cysten.	Strumen.	Polypen.	**Summa.**	Lymphome.	Adenome.	Sarcome.	Anderweitige	**Summa.**	**Carcinome.**	**Total-Summa.**
ut und del	6	1	2	2	3	—	10	45 *)	23	—	—	**92**	—	2	11	2	**15**	**27**	**134**
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	168	**168**	**50**	**218**
	3	5	—	9	9	1	106	105	44	—	—	**282**	1	1	32	4	**38**	**1242**	**1562**
und Umng	—	28	—	3	—	—	—	—	—	—	—	**31**	7	3	33	9	**52**	**38**	**121**
res Ohr u. ebung	—	—	—	3	1	—	4	2	2	—	—	**12**	—	—	—	—	—	**17**	**29**
Gehörorg.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	21	**22**	—	—	—	—	—	**2**	**24**
	—	17	6	6	—	—	1	—	17	—	—	**47**	—	1	194	18	**213**	**272**	**532**
rkiefer	—	7	5	4	—	—	1	—	17	—	—	**34**	—	—	96	14	**110**	**125**	**269**
rkiefer	—	10	1	2	—	—	—	—	—	—	—	**13**	—	1	83	4	**88**	**147**	**248**
isch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	**41**	—	**41**
öhle	—	—	3	—	—	1	—	—	1	—	—	**5**	—	1	18	17	**36**	**34**	**75**
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**1**	—	—	13	18	**31**	**32**	**64**
öhle	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	61	**62**	—	—	15	—	**15**	**4**	**81**
Rachen- e	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	**34**	—	—	2	—	**2**	—	**36**
Nacken	60	5	—	6	1	—	7	26	74	—	—	**179**	319	1	26	28	**374**	**86**	**639**
pf	—	—	—	3	10	—	—	—	3	—	35	**51**	—	—	1	—	**1**	**62**	**114**
re	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	**1**	—	—	3	—	**3**	**1**	**5**
drüse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	272	—	**272**	—	—	—	2	**2**	**25**	**299**
tinum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	**8**	**4**	**12**
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**3**	**3**
	—	—	—	—	7	—	7	—	2	—	—	**16**	—	—	1	—	**1**	**227**	**244**
r Gaumen	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	**4**	—	—	—	—	—	**14**	**18**
en	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	**4**	**5**	**9**
x	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	20	**23**	5	—	10	4	**19**	**22**	**64**
agus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**89**	**89**
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**863**	**863**
anal.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	**17**	—	—	3	2	**5**	**435**	**457**
- u. Dickdarm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**63**	**63**
larm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	**17**	—	—	3	2	**5**	**372**	**394**
erium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**1**	**1**
um	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**5**	**5**

*) Dabei 1 Cholesteatom am Schädel.

Sitz der Geschwülste.	Gutartige Geschwülste.												Zweifelhafte G.					
	Lipome.	Enchondrome.	Osteome.	Fibrome.	Papillome.	Neurome.	Cavern. Angiome.	Atherome.	Cysten.	Strumen.	Polypen.	**Summa.**	Lymphome.	Adenome.	Sarcome.	Anderweitige	**Summa.**	**Carcinome.**
Leber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	**7**	**43**
Peritoneum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**6**
Retroperitoneal-drüsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	**6**	**4**
Nieren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	**4**	**1**
Harnblase	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	**1**	**5**
Harnröhre, weibl.	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	3	**7**	—	—	1	—	**1**	[illegible]
Männliche Geschlechtsorgane	—	1	—	2	—	—	—	2	4	—	—	**10**	—	—	46	13	**59**	**17**
Prostata	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	**2**	—	—	—	1	**1**	**8**
Samenstrang	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	**3**	—	—	—	—	— }	**5**
Hoden	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**2*)**	—	—	45	12	**57** }	
Hodensack	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	**2**	—	—	1	—	**1**	[illegible]
Penis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	**1**	—	—	—	—	—	**9**
Weibliche Geschlechtsorgane	7	—	—	484	17	—	2	—	725	—	164	**1399**	—	12	16	201	**229**	**340**
Ovarien	—	—	—	—	—	—	—	—	713	—	—	**713**	—	—	7	173	**180**	**5**
Uterus allein	—	—	—	481	—	—	—	—	—	—	163	**644**	—	12	8	28	**48** }	**278**
Uterus u. Vagina	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	**1**	—	—	—	—	— }	
Vagina allein	—	—	—	1	2	—	—	—	3	—	1	**7**	—	—	1	—	**1**	**11**
Aeussere Genital.	7	—	—	2	14	—	2	—	9	—	—	**34**	—	—	—	—	—	**7**
Brustdrüse	—	—	—	8	2	—	—	1	4	—	—	**15**	—	11	150	19	**180**	**131**
Thorax, Rippen, Brustbein	20	3	2	2	1	—	5	3	2	—	—	**38**	1	—	13	3	**17**	**4**
Rücken- u. Lendengegend	81	—	—	1	2	1	4	8	1	—	—	**98**	—	—	10	3	**13**	
Bauch	4	—	—	7	1	—	3	1	5	—	—	**21**	—	—	14	49	**63**	**1**
Wirbel	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	
Becken- und Hüftgegend	5	6	—	1	—	—	—	—	2	—	—	**14**	—	—	6	8	**14**	**3**
Glutäen, Kreuz, After, Perinaeum	7	—	—	4	12	—	2	2	9	—	—	**36**	—	—	5	—	**5**	**1**
Inguinal- und Schamgegend	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	**1**	4	—	20	1	**25**	**6**
Schulter- u. Schulterblattgegend	32	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	**36**	—	—	12	2	**14**	
Schlüsselbein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	**3**	—
Achselhöhle	7	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	**9**	13	4	8	3	**28**	**5**
Oberarm u. Ellenbogen	28	2	—	2	2	5	4	4	4	—	—	**51**	—	—	21	5	**26**	
Vorderarm	2	1	—	2	—	1	2	—	1	—	—	**9**	—	—	7	—	**7**	
Hand und Finger	7	19	—	9	3	1	10	3	—	—	—	**52**	—	—	13	—	**13**	**1**
Oberschnk. u. Knie	14	5	3	6	1	6	5	7	14	—	—	**61**	—	—	40	4	**44**	**5**
Unterschenkel	2	9	—	4	4	6	1	—	2	—	—	**28**	—	—	30	2	**32**	**4**
Fuss und Zehen	1	24	4	7	5	1	—	1	1	—	—	**44**	—	—	18	4	**22**	**3**
Multipler Sitz	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**4**	4	—	8	8	**20**	**2**
Nicht näh. localis.	—	1	—	46	3	2	10	22	25	—	20	**129**	—	—	1	—	**1**	**6**
Summa	289	131	21	621	90	25	187	233	968	272	376	**3214**	354	37	848	623**)	**1862**	**955**

*) Dabei 1 Teratom des Hodens.

**) Darunter 4 Myxome, resp. der Stirn, der Parotisgegend (2), des Oberschenkels

Wenn wir in der obigen Tabelle, um sie übersichtlicher zu machen, die einzelnen Regionen und organischen Systeme des Körpers zusammenfassen, so ergiebt sich Folgendes:

Körper-Regionen, Systeme.	Gutartige Geschw.	Zweifelh. Geschw.	Carcinome.	Summa.
Schädel, Gehirn, Gesicht, Kiefer, Auge, Gehörorgan, Nasen-, Nasen-Rachenhöhle..........	588	611	1,718	2,917
Hals, Nacken, Kehlkopf, Luftröhre, Schilddrüse.	503	380	174	1,057
Mediastinum, Lunge........................	—	8	7	15
Zunge, weicher Gaumen, Tonsillen, Pharynx, Oesophagus................................	43	24	357	424
Magen, Darmcanal, Mesenterium, Omentum, Leber, Peritoneum, Retroperitonealdrüsen...........	17	18	1,841	1,876
Nieren, Harnblase, weibl. Harnröhre............	7	6	69	82
Männl. Geschlechtsorgane........................	10	59	179	248
Weibl. Geschlechtsorgane........................	1,399	229	3,401	5,029
Brustdrüse	15	180	1,314	1,509
Thorax, Rücken-, Lendengegend, Bauch, Wirbel	158	93	69	320
Becken- und Hüftgegend, Glutäen, Perinaeum, Inguinalgegend................................	51	44	105	200
Schulter- und Schulterblattgegend, Schlüsselbein, Achselhöhle, obere Extremität................	157	91	97	345
Untere Extremität................................	133	98	134	365
Multipler Sitz, nicht näher localisirt............	133	21	89	243
Summa...	3,214	1,862	9,554	14,630

Die vorstehende Uebersicht ergiebt wiederum die enorme Prävalenz der Tumoren der weiblichen Geschlechtsorgane (5,029), die, zusammen mit den 1,501 Tumoren der weiblichen Brustdrüse, wie wir gesehen haben, fast die Hälfte aller überhaupt vorgekommenen Geschwülste ausmachen. Darunter sind sowohl die gutartigen Geschwülste (namentlich durch die 713 Eierstocks-Cystoide, die 484 Fibrome und 164 Polypen des Uterus), wie die zweifelhaften (228) Tumoren, als auch namentlich die carcinomatösen Tumoren, besonders am Uterus und der Vagina (2,892 Fälle) und an der Mamma (1,306 Fälle) reichlich vertreten und nehmen dadurch die Carcinome des Uterus und der Vagina unter allen Organ-Erkrankungen die erste Stelle ein, sind namentlich viel häufiger, als die Carcinome des Magens (863 Fälle), die z. B. in den Statistiken von M. d'Espine und Virchow 45 resp. 34,9 pCt. gegenüber den Carcinomen des Uterus und der Vagina mit resp.

15 und 18,5 pCt. ausmachen*), während in unserer Statistik die Carcinome des Uterus und der Vagina 30,27 pCt., die des Magens nur 9,03 pCt., die Carcinome der weiblichen Brust aber 13,66 pCt. umfassen, demgemäss alle 3 zusammen schon 52,36 pCt., also über die Hälfte aller Carcinom-Fälle für sich in Anspruch nehmen. — Den Tumoren der weiblichen Genitalien zunächst folgen in der Reihe die an irgend einem Theile des Kopfes vorkommenden (2,917) Geschwülste, unter denen die des Gesichtes (1,562), namentlich die Carcinome desselben (1,242) und die der beiden Kiefer (532 Fälle) die zahlreichsten sind. Auch am Kopfe überwiegen die Carcinome (1,718) die gutartigen und zweifelhaften Geschwülste zusammen (1,199 Fälle) um ein Beträchtliches. — Es folgt dann der Frequenz nach der Tractus der Digestionsorgane in der Unterleibshöhle (1,876 Fälle), darunter auch die Carcinome wieder ganz überwiegend (1,841 Fälle) und überhaupt 19,26 pCt. aller Carcinome ausmachend. Unter ihnen sind die des Magens (863), des Darmcanals (425, darunter besonders des Mastdarmes mit 372 Fällen), der Leber (431) die häufigsten. — Die Geschwülste der Brustdrüse, mit 1,509 Fällen vertreten, sind am allerhäufigsten Carcinome (1,314), demnächst Sarcome und anderweitige zweifelhafte (180), selten (15) gutartige Geschwülste und betreffen, mit wenigen Ausnahmen, das weibliche Geschlecht allein. — Der Körpertheil, an welchem demnächst die Geschwülste am häufigsten sind, ist der Hals, mit 1,057 Fällen, unter denen die gutartigen und zweifelhaften Geschwülste (883) die Carcinome (174) überwiegen. Von den beiden erstgenannten sind die Strumen (272) und die Lymphome (319) die bei Weitem häufigsten Geschwulstarten, neben verschiedenen anderen (179) gutartigen Geschwülsten. — Es würde dann der Digestions-Tractus im Munde, am Halse und der Brusthöhle mit 424 Fällen und starkem Vorwiegen der Carcinome (357) kommen, zu denen die Zunge das bei Weitem grösste Contingent (227 Fälle), demnächst der Oesophagus (89 Fälle) stellt. — Was die am ganzen Rumpfe, den Ober- und Unter-Extremitäten beobachteten, in Summa nur 1,230 ausmachenden Geschwülste anlangt, so liefern dieselben, wenn die 243 einen mul-

*) Vgl. Lücke, a. a. O.

tiplen Sitz einnehmenden und die nicht näher localisirten Geschwülste in Abzug gebracht werden, unter der dann verbleibenden Gesammtzahl von 14,387 Fällen nur 8,54 pCt., betragen demnach nur etwas mehr als $^{1}/_{12}$ aller Fälle, und müssen in Folge dessen als relativ selten im Vergleich zu den Geschwülsten an den übrigen Körpertheilen betrachtet werden. Im Uebrigen haben bei ihnen die gutartigen Geschwülste (499) ein nicht ganz unerhebliches Uebergewicht über die zweifelhaften (326) und ein geringeres über die Carcinome (405). — Fügen wir dazu noch die männlichen Geschlechtsorgane mit 248 und die Harnorgane mit 82 Fällen, bei denen beiden die Carcinome mit resp. 179 und 69 Fällen mehr oder weniger hervorragend sind, so ist, nebst den 15 Tumoren der Brusthöhle und den 243 mit theils multiplem Sitz (51), theils ohne nähere Localisirung (192) damit unsere Statistik erschöpft.

Ohne auf einen näheren Vergleich unserer Statistik, so weit sie die Carcinome betrifft, mit den früher angeführten von Sibley, Baker und v. Winiwarter einzugehen, will ich nur anführen, dass die von Sibley, welche auch die Krebse des Uterus und der inneren Organe enthält, der unserigen am nächsten kommt, während die Statistiken von Baker (Paget) und v. Winiwarter (Billroth) chirurgische Krebs-Statistiken sind, die sich von den beiden anderen nicht unwesentlich unterscheiden.

Zu einer statistischen Erörterung des Vorkommens der einzelnen Carcinom-Formen liegt nur ein sehr ungenügendes Material vor; denn von den 8,473 Fällen des Allgemeinen Krankenhauses, die allein benutzbar waren, sind nur 3,422 oder 40,38 pCt. in dieser Beziehung näher detaillirt. Wie sich die verschiedenen Krebs-Formen auf die einzelnen Körper-Regionen und Organe vertheilen, ist aus der folgenden Tabelle III. ersichtlich.

Tabelle III.

Vertheilung von 3,422 Carcinomen nach ihren einzelnen Formen auf die verschiedenen Organe und Körpertheile. (Allgemeines Krankenhaus.)

Sitz der Carcinome.	Carcinom-Formen.												
	C. epitheliale.	C. medullare.	C. fibrosum.	C. fasciculat.	C. reticulare.	C. lenticulare.	C. racemosum.	C. villosum.	C. gelatiniforme.	C. cysticum.	C. melanodes.	Nicht specific.	Summa.
Kopfhaut und Schädel	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	20
Gehirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	46
Gesicht	947	23	2	—	—	—	—	—	—	—	5	183	1160
Parotis und Umgebung	2	6	4	1	—	—	—	—	—	1	1	19	34
Ohrmuschel und Umgebung	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	17
Gehörorgan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Kiefer	60	51	3	1	—	—	—	—	—	—	—	123	238
Oberkiefer	23	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	70	111
Unterkiefer	37	34	2	1	—	—	—	—	—	—	—	53	127
Augenhöhle	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	31
Auge	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	19	26
Nasenhöhle	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Submaxillar- etc. Gegend, Hals, Nacken	5	38	2	1	—	—	—	—	—	—	—	33	79
Kehlkopf und Luftröhre	25	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	60
Schilddrüse	—	5	2	2	—	—	—	—	—	1	—	15	25
Mediastinum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Lunge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Zunge	80	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	112	198
Weicher Gaumen	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	11
Tonsillen	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5
Pharynx	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	20
Oesophagus	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	83
Magen	1	136	58	—	—	—	2	—	1	—	—	528	726
Darmcanal	11	80	24	—	—	—	—	2	2	—	1	251	371
Dünn- und Dickdarm	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	51	53
Mastdarm	11	79	24	—	—	—	—	1	2	—	1	200	318
Leber	—	106	1	—	—	—	—	—	—	—	1	274	382
Peritoneum	—	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	50	60
Retroperitonealdrüsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	32
Nieren	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	11
Harnblase	—	2	—	—	—	—	—	14	—	—	—	31	47
Harnröhre, weibl.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7
Männl. Geschlechtsorgane	50	21	1	—	—	—	—	—	—	2	—	92	173
Prostata	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7
Samenstrang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3
Hoden	—	18	—	—	—	—	—	—	—	1	—	30	49
Hodensack	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Penis	50	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	97
Weibl. Geschlechtsorgane	98	681	90	1	—	—	—	3	2	5	1	2079	2960
Ovarien	—	4	—	—	—	—	—	—	2	5	1	39	51
Uterus allein	47	376	84	1	—	—	—	2	—	—	—	1245	1755
Uterus und Vagina	11	251	6	—	—	—	—	—	—	—	—	336	604
Vagina allein	10	45	—	—	—	—	—	1	—	—	—	42	98
Aeussere Genitalien	30	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	68

Sitz der Carcinome.	Carcinom-Formen.												
	C. epitheliale.	C. medullare.	C. fibrosum.	C. fasciculat.	C. reticulare.	C. lenticulare.	C. racemosum.	C. villosum.	C. gelatiniforme.	C. cysticum.	C. melanodes.	Nicht specific.	Summa.
Brustdrüse	—	231	172	3	—	9	20	—	—	2	1	758	1196
Thorax, Rippen, Brustbein	1	8	1	1	2	—	—	—	1	—	—	32	46
Rücken- und Lendengegend	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	7
Bauchwand	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	8
Wirbel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Becken- und Hüftgegend	1	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13	26
Glutäen, Kreuz, After, Perin.	6	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11
Inguinal- und Schamgegend	5	25	2	1	—	—	—	—	1	—	—	21	55
Schultergegend u. Schulterblatt	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7
Achselhöhle	1	16	1	2	—	—	—	—	1	1	—	29	51
Oberarm	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	9
Vorderarm	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Hand und Finger	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	17
Oberschenkel, Knie	2	20	3	3	—	—	—	—	—	—	1	23	52
Unterschenkel	5	13	1	1	—	—	—	—	—	—	3	15	38
Fuss und Zehen	7	14	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11	33
Carcinosis totalis	4	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	16	24
Nicht näher localis. Carcinome	13	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	39	55
Summa...	1377	1555	370	26	2	9	22	19	10	14	18	5051	8473

Es befinden sich, wie man sieht, unter den obigen Bezeichnungen, allerdings in geringer Zahl, einige, die heutzutage als veraltet gelten; ich habe dieselben in der folgenden Tabelle, welche die Procent-Verhältnisse der einzelnen Krebsformen veranschaulicht, zu einer einzigen Gruppe zusammengezogen:

C. epitheliale	1,377	=	40,23 pCt.
„ medullare	1,555	=	45,44 „
„ fibrosum	370	=	10,81 „
„ fasciculatum	26	} 59 =	1,72 „
„ reticulare	2		
„ lenticulare	9		
„ racemosum	22		
„ villosum	19	=	0,55 „
„ gelatiniforme	10	=	0,29 „
„ cysticum	14	=	0,40 „
„ melanodes	18	=	0,62 „
	3,422	=	100,11 pCt.

Es würde sich aus vorstehender Uebersicht ergeben, dass die Medullar-Carcinome (45 pCt.) die häufigsten sind und dass ihnen zunächst die Epithelial-Carcinome (40 pCt.) kommen, während dieselben ein weiter Abstand von dem Faserkrebs oder Scirrhus trennt, selbst wenn man zu demselben noch die demnächst folgenden vier Formen mit den veralteten Bezeichnungsweisen hinzurechnen wollte;

es würden dann immer nur $12^1/_2$ pCt. herauskommen. Ob dies sich ganz der Wirklichkeit entsprechend verhält, muss ich dahingestellt lassen; die früher angeführte Baker'sche Statistik wenigstens ist davon durchaus abweichend. — Ungewöhnlich spärlich erscheinen in unserer Statistik auch die Zotten-, Gallert-, Cysten- und melanotischen Krebse, die alle zusammen nur $1^2/_3$ pCt. ausmachen.

Was die Epithelial-Carcinome betrifft, so hatten sie vorzugsweise ihren Sitz in folgenden Körpertheilen: Gesicht 959, weibliche Genitalien 98, Zunge 80, Kiefer 60, männliche Genitalien 50, Kehlkopf und Luftröhre 25, zusammen 1,272 Fälle, oder über $^5/_6$ der 1,377 betragenden Gesammt-Summe. — Die Medullar-Carcinome hatten folgenden Lieblingssitz: Weibliche Genitalien 681, Brustdrüse 231, Magen 136, Leber 106, Darmcanal 80, Kiefer 51, Hals 38, Inguinalgegend 25, zusammen 1,348 Fälle, ebenfalls über $^5/_6$ aller Fälle, zusammen 1,555. — Unter den fibrösen Carcinomen waren die Brustdrüse 172, die weibl. Genitalien 90, der Magen 58, der Mastdarm 24mal befallen, zusammen 344 oder mehr als $^9/_{10}$ aller derartigen (370) Carcinome. — Der Zottenkrebs gelangte in der Harnblase, dem Darmcanal, dem Uterus und der Vagina, der Gallertkrebs vorzugsweise im Magen, Darmcanal und den Ovarien, der Cystenkrebs in der Parotis, Schilddrüse, Hoden, Ovarien, Brustdrüse u. s. w., der melanotische Krebs im Gesicht, Auge, Darmcanal und an den Extremitäten zur Beobachtung, wie die Tabelle III. des Näheren nachweist. — Bezüglich der letztgenannten Krebsform ist daran zu erinnern, dass von anderweitigen Pigment-Geschwülsten von uns früher unter den Fibromen ein Pigmenthaltiges Fibrom der männlichen Brustwarze und ein Fibroma melanodes am Fussrücken, sowie unter den Sarcomen 29 Melano-Sarcome angeführt worden sind.

Indem ich nunmehr zu den Betrachtungen über das Alter der Carcinom-Kranken*) komme, ist durch Verweisung auf das

*) Zu Vergleichen, wie sie von W. H. Walshe (Nature and treatment of cancer. London 1846) über die Todesfälle an Krebs in den verschiedenen Altersstufen des Lebens angestellt wurden, unter Berücksichtigung des Verhältnisses der Gesammtsterblichkeit zur Gesammtsumme der Lebenden jeder Altersstufe, lag für mich selbstverständlich kein irgendwie benutzbares Material vor. — Nach Walshe standen unter 3036 Todesfällen nach Krebs die Betreffenden im Alter: bis 5 J. 42, 5—10 J. 17, 10—15 J. 12, 15—20 J. 50, 20—30 J. 199, 30—40 J. 491, 40—50 J. 669, 50—60 J. 730, 60—70 J. 505, 70—80 J. 253, 80—90 J. 63, 90—100 J. 5. — Vgl. Reinhold Köhler, Die Krebs- und Scheinkrebs-Krankheiten des Menschen. Stuttgart 1853. 8. S. 144 ff.

Eingangs dieser Arbeit in Betreff desselben Gesagte zu motiviren, wesshalb nur eine verhältnissmässig geringe Zahl von Patienten dabei in Betracht gezogen werden konnte. — Zunächst habe ich in der folgenden Tabelle IV. 8 von den am Häufigsten vorkommenden Carcinomen (Gesicht, Kiefer, Zunge, weibliche Genitalien, Magen, Darmcanal, Leber), bei denen sämmtlich mehr als 100 Fälle mit näher bezeichnetem Alter bekannt waren, mit in Summa 4,769 Fällen, nach den einzelnen Lebensjahren, die sich in den Berichten des Allgemeinen Krankenhauses angegeben finden, zusammengestellt, daraus die Summen der einzelnen Decennien und eine Total-Summe gezogen, sowie die Procent-Verhältnisse dafür berechnet.

Tabelle IV.

Das Lebensalter von 4,769 Carcinom-Kranken.
(Allgemeines Krankenhaus.)

Jahre.	Gesicht.	Kiefer.	Zunge.	Weibl. Brust.	Weibl. Genital.	Magen.	Darmcanal.	Leber.	Summa.
2	1	—	—	—	—	—	—	—	1
3	1	—	—	—	—	—	—	—	1
4	1	—	—	—	—	—	—	—	1
7	1	—	—	—	—	—	—	—	1
8	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	5 = 0,65 pCt.	—	—	—	—	—	—	—	5 = 0,10 pCt.
3	—	1	—	—	1	—	—	—	2
4	1	—	—	—	—	—	—	—	1
5	1	—	—	1	—	—	1	—	3
6	—	—	—	—	1	—	—	1	2
7	2	—	—	—	1	—	—	—	3
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—	1	—	1
0	—	—	1	—	—	—	1	—	2
	4 = 0,52 pCt.	1 = 0,97 pCt.	1 = 0,73 pCt.	1 = 0,29 pCt.	3 = 0,14 pCt.	—	3 = 1,32 pCt.	1 = 0,54 pCt.	14 = 0,29 pCt.
	2	1	—	—	—	—	1	—	4
2	—	—	—	—	2	—	—	—	2
3	—	—	1	—	2	—	—	—	3
4	3	1	—	—	6	—	2	—	12
5	2	—	—	1	6	1	4	1	15
6	3	1	—	1	17	2	2	1	27
7	1	1	1	1	11	1	—	1	17
8	1	—	—	5	20	4	1	—	31
9	3	—	1	2	27	—	2	1	36
0	1	—	2	9	34	6	2	1	55
	16 = 2,10 pCt.	4 = 3.88 pCt.	5 = 3,67 pCt.	19 = 2,46 pCt.	125 = 5,87 pCt.	14 = 3,07 pCt.	14 = 6,16 pCt.	5 = 2,73 pCt.	202 = 4,23 pCt.

Alter. Jahre.	Gesicht.	Kiefer.	Zunge.	Weibl. Brust.	Weibl. Genital.	Magen.	Darm-canal.	Leber.	Summa
31	4	—	2	1	28	5	—	—	40
32	2	—	1	6	51	2	1	—	63
33	1	—	2	5	64	5	3	—	80
34	2	—	1	11	47	3	3	3	70
35	9	—	—	8	38	3	1	1	60
36	3	1	1	10	62	8	4	1	90
37	8	1	—	13	69	9	2	2	104
38	13	1	3	10	70	4	1	2	104
39	14	—	1	12	74	6	2	4	113
40	17	3	5	32	101	17	7	4	186
	73 = 9,59 pCt.	6 = 5,82 pCt.	16 = 11,76 pCt.	108 = 13,98 pCt.	604 = 28,33 pCt.	62 = 13,62 pCt.	24 = 10,57 pCt.	17 = 9,28 pCt.	910 = 19 p
41	7	2	—	14	73	12	8	4	120
42	10	5	7	29	77	5	4	6	143
43	5	—	3	27	70	10	3	3	121
44	9	2	2	29	88	8	10	3	151
45	15	5	4	34	104	21	6	6	195
46	12	2	2	26	66	18	7	4	137
47	18	4	2	20	71	8	5	2	130
48	19	4	5	39	75	16	8	2	168
49	15	2	4	26	72	8	7	2	136
50	31	4	10	46	78	21	13	7	210
	141 = 18,52 pCt.	30 = 29,12 pCt.	39 = 28,67 pCt.	290 = 37,56 pCt.	774 = 36,30 pCt.	127 = 27,91 pCt.	71 = 31,27 pCt.	39 = 21,31 pCt.	1511 = 31 p
51	17	3	2	17	40	19	6	8	112
52	23	4	3	28	83	14	3	3	161
53	24	4	4	16	42	24	9	5	128
54	33	2	6	31	50	14	6	8	150
55	21	4	7	19	39	8	8	7	113
56	25	4	4	21	40	18	10	5	127
57	15	4	4	21	35	12	7	6	104
58	22	6	4	28	32	20	3	6	121
59	19	4	8	17	25	13	11	4	101
60	42	5	7	25	42	10	5	7	143
	241 = 31,66 pCt.	40 = 38,83 pCt.	49 = 36,03 pCt.	223 = 28,88 pCt.	428 = 20,07 pCt.	152 = 33.40 pCt.	68 = 29,95 pCt.	59 = 32.24 pCt.	1260 = 2
61	18	2	—	9	30	8	7	4	78
62	30	2	4	20	24	8	3	10	101
63	27	—	—	15	21	19	4	7	93
64	17	—	4	13	15	10	4	4	67
65	24	3	1	15	25	5	3	1	77
66	12	3	5	4	10	5	1	7	47
67	17	2	3	4	9	8	3	4	50
68	14	1	1	11	8	6	6	1	48
69	15	—	1	7	11	3	3	5	45
70	24	3	3	7	7	11	1	3	59
	198 = 26,01 pCt.	16 = 15,53 pCt.	22 = 16,17 pCt.	105 = 13,60 pCt.	160 = 7,50 pCt.	83 = 18,24 pCt.	35 = 15,41 pCt.	46 = 25,13 pCt.	665 1

Gesicht.	Kiefer.	Zunge.	Weibl. Brust.	Weibl. Genital.	Magen.	Darm-canal.	Leber.	Summa.
3	—	—	6	3	2	5	1	20
15	1	3	5	3	3	2	3	35
7	1	—	4	3	3	1	2'	21
7	—	—	2	3	1	1	1	15
9	1	—	—	10	2	—	1	23
13	1	—	1	4	4	—	2	25
3	2	1	5	1	1	—	—	13
4	—	—	2	3	—	1	1	11
4	—	—	—	3	—	—	3	10
3	—	—	1	2	1	—	—	7
68 = 8,93 pCt.	6 = 5,82 pCt.	4 = 2,94 pCt.	26 = 3,36 pCt.	35 = 1,64 pCt.	17 = 3,73 pCt.	10 = 4,40 pCt.	14 = 7,65 pCt.	180 = 3,77 pCt.
2	—	—	—	—	—	1	1	4
5	—	—	—	1	—	1	—	7
2	—	—	—	—	—	—	1	3
1	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	1	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	1	—	—	—	3
1	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 = 1.97 pCt.	—	—	—	3 = 0,14 pCt.	—	2 = 0,88 pCt.	2 = 1,09 pCt.	22 = 0,46 pCt.
761	103	136	772	2132	455	227	183	4769

Aus der vorstehenden Tabelle ergiebt sich zunächst, dass kein Lebensalter, von der frühen Kindheit an bis zum späten Greisenalter, vom Krebs ganz verschont bleibt, wenn derselbe auch, wie noch weiter ausgeführt werden wird, in dem Lebensalter zwischen 40 und 60 Jahren im Allgemeinen seine weiteste Verbreitung hat. Da nun aber die obige Tabelle nur mit einer Auswahl von Carcinomen sich beschäftigt, so habe ich in der folgenden Tabelle V. alle in den Berichten des Allgemeinen Krankenhauses verzeichneten Carcinomfälle, bei denen das Alter bis zu 25 Jahren oder über 80 war, mit näherer Bezeichnung der befallenen Organe oder Körpertheile und Angabe der Zahl der übrigen, zu derselben Kategorie gehörigen Fälle zusammengestellt.

Tabelle V.

Das Lebensalter von 115 (unter 5,279) Carcinom-Kranken bis zu und über 80 Jahre.
(Allgemeines Krankenhaus).

Sitz der Carcinome.	Fälle mit bekannt. Alter.	Bis zu 25 Jahren.																						Ueber 80 Jahre.						
		1	2	3	4	5	7	8	9	10	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	81	82	83	84	85	86	87
Gehirn	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Gesicht	761	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	2	—	—	3	2	2	5	2	1	1	—	1
Parotis	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiefer	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Augenhöhle	23	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Auge	24	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hals	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehlkopf	53	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lunge	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zunge	136	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weicher Gaumen	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pharynx	17	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen	455	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Darmcanal	227	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	2	4	1	1	—	—	—	—	—
Leber	183	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Peritoneum	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nieren	11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Prostata	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Penis	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Hoden	31	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ovarien	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Uterus u. Vagina	2054	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	6	5	—	2	—	—	—	—	—
Aeuss. wbl. Genit.	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Wbl. Brustdrüse	772	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Thorax	20	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rücken, Lenden	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauchwand	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Becken, Hüfte	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Inguinalgegend	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Achselhöhle	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Vorderarm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Hand u. Finger	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Oberschenkel	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterschenkel	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fuss u. Zehen	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	5279	1	2	3	2	1	1	2	1	1	2	2	8	2	5	3	2	6	5	4	5	14	17	6	8	4	1	2	—	1
		14									30								45					26						

Die vorstehende Tabelle ergiebt, dass unter 5,279 Carcinom-Kranken sich 89 = 1,68 pCt. im Alter bis zu 25 Jahren befanden (und zwar 1—10 J. alt: 14, 11—20 J.: 30, 21—25 J.: 45), während im Alter von 81—89 Jahren 26 Personen (= 0,49 pCt.) standen, zusammen also 115 Personen = 2,17 pCt., die unter den für Carcinom-Kranke sehr ungewöhnlichen Alters-Verhältnissen sich befanden. — Eine nähere Betrachtung des Sitzes, welchen die Carcinome bei jenen jugendlichen und bejahrten Kranken hatten, zeigt, dass die jüngsten derselben (bis zu 8 Jahren) hauptsächlich von Carcinom des Gesichtes (5), des Auges und der Augenhöhle (je 2) befallen waren, während für das Alter bis zu 10 Jahren

sich noch je 1 Fall, der den Kehlkopf, den Pharynx, die Niere, den Hoden, den Thorax betraf, fand. Aber auch in dem Decennium von 11—20 und dem Lustrum von 21—25 Jahren sind die Gesichts-Carcinome stark (mit 11 Fällen) vertreten, nicht minder in dem hohen Alter über 80 Jahre (mit 15 Fällen). Eine etwas grössere Zahl unter den aus der Tabelle ersichtlichen Affectionen der einzelnen Organe nehmen bei jugendlichen Kranken noch die Carcinome des Darmcanales (10) sowie des Uterus und der Vagina (17) ein.

Um eine bessere Uebersicht über die Vertheilung der Carcinome auf die einzelnen Decennien des Lebens zu gewinnen, habe ich aus der Tabelle IV. die für jene berechneten Procente in nachstehender Tabelle zusammengestellt und dabei diejenigen Decennien, welche für die einzelnen Carcinome die grössten Zahlen aufweisen, durch fette Schrift besonders hervorgehoben.

Decennien.	Gesicht.	Kiefer.	Zunge.	Weibl. Brust.	Weibl. Genital.	Magen.	Darmcanal.	Leber.	Sa.
	pCt.	pCt.	pCt.	pCt.	pCt.	pCt.	pCt.	pCt.	pCt.
1—10	0,65	—	—	—	—	—	—	—	0,10
11—20	0,52	0,97	0,73	0,29	0,14	—	1,32	0,54	0,29
21—30	2,10	3,88	3,67	2,46	5,87	3,07	6,16	2,73	4,23
31—40	9,59	5,82	11,76	13,98	28,33	13,62	10.57	9,28	19,08
41—50	18.52	29.12	28.67	**37,56**	**36,30**	27,91	**31.27**	21,31	**31,68**
51—60	**31,66**	**38,83**	**36,03**	28,88	20,07	**33,40**	29,95	**32,24**	26,44
61—70	26,01	15,53	16,17	13,60	7,50	18,24	15,41	25,13	13,94
71—80	8,93	5,82	2,94	3;36	1,64	3,73	4,40	7,65	3,77
81—90	1,97	—	—	—	0,14	—	0,88	1,09	0,46

Ein Blick auf die vorstehende Tabelle lehrt, dass, wenn auch für die Gesammt-Summe der in derselben vertretenen Carcinome das Alter von 41—50 J. dasjenige ist, welches den grössten Procentsatz von Carcinomen aufzuweisen hat, dieser jedoch nicht für alle Carcinom-Kategorieen auf dasselbe Decennium fällt, sondern bei 5 derselben erst auf das folgende von 51—60 Jahren. Auch wenn man zwei auf einander folgende Decennien zusammennimmt, die dann immer die Majorität der Carcinome der betreffenden Kategorie in sich begreifen, findet man, wie die folgende Uebersicht zeigt, dass zwar für die meisten derselben (Kiefer, Zunge, weibl. Brust, Magen, Darmcanal) es die 20 Jahre von 41—60 J. sind, dass aber bei anderen Kategorieen andere Decennien die Majorität haben, wie für das Gesicht und die Leber die 20 Jahre von

51—70, für die weibl. Genitalien aber die von 31—50. Das Nähere mit den Procentzahlen ergiebt die folgende kleine Tabelle:

Gesicht.	Kiefer.	Zunge.	Weibl. Brust.	Weibl. Genit.	Magen.	Darm.	Leber.	Summa.
51—70 **57.67** pCt.	41—60 **67,95** pCt.	41—60 **64.70** pCt.	41—60 **66,44** pCt.	31—50 **64.63** pCt.	41—60 **61,31** pCt.	41—60 **61,22** pCt.	51—70 **57.37** pCt.	41—60 **58,12** pCt.

Es lässt sich aber auch der Nachweis liefern, dass für manche Carcinome ein Lustrum die sehr entschiedene Majorität der Fälle für sich in Anspruch nimmt, wie aus der folgenden, die Lustra von 31—70 Jahren, also die Zeit, in welcher Carcinome vorzugsweise vorzukommen pflegen, umfassenden Uebersicht, welche die wirklichen (nicht die procentischen) Zahlenwerthe und die grössten unter ihnen durch fette Schrift hervorgehoben enthält, hervorgeht.

Lustra.	Gesicht.	Kiefer.	Zunge.	Weibl. Brust.	Weibl. Genit.	Magen.	Darm.	Leber.	Sa.
31—35	18	—	6	31	228	18	8	4	313
36—40	55	6	10	77	376	44	16	13	597
41—45	46	14	16	133	**412**	56	31	22	730
46—50	95	16	23	**157**	362	71	**40**	17	**781**
51—55	118	17	22	111	254	**79**	32	**31**	664
56—60	**123**	**23**	**27**	112	174	73	36	28	596
61—65	116	9	9	72	115	50	21	26	416
66—70	82	—	13	33	45	33	14	20	249

Es zeigt sich im Obigen, dass für die Gesammt-Summe der Carcinome von dem Alter von 31 Jahren an ein allmäliges Ansteigen der Frequenz bis zu dem Lustrum von 46—50 J., welches den Höhenpunkt bildet, stattfindet, und dass von da an wiederum eine Abnahme in ähnlicher Weise wie das Ansteigen erfolgt. Dasselbe Lustrum bildet jedoch unter den obigen Carcinom-Kategorieen nur für die Krebse der Mamma*) und des Darmcanals den Höhenpunkt; dieser fällt dagegen für die Carcinome der weiblichen Genitalien schon in das vorhergehende Lustrum (41—45 J.), für Magen und Leber aber in das folgende (51—55 J.), für Gesicht, Kiefer, Zunge endlich sogar erst in das nächstfolgende Lustrum (56—60 J.).

Hiernach würde, da die im Obigen beigebrachten Beispiele nur

*) Es findet sich hierin mit den früher mitgetheilten Statistiken von Oldekop und Henry eine Uebereinstimmung, mit v. Winiwarter nicht.

einige Carcinome betreffen, für jede Kategorie derselben eine besondere Alters-Scala aufzustellen sein, was mir indessen, in Ermangelung hinreichenden Materials, nicht möglich ist.

---

2. Zur Statistik der Knochenbrüche.

Bereits im Jahre 1862 habe ich unter dem Titel: „Eine Normal-Statistik für die relative Frequenz der Knochenbrüche“ in diesem Archiv (Bd. 3. S. 393) eine Statistik veröffentlicht, welche auf denselben Grundlagen basirt ist, wie die jetzt hier gebotene. Damals handelte es sich um 22,616 in 20 Jahren (1842—1861) im London-Hospital zu London behandelte Knochenbrüche; heute liegen 51,938 Fracturen vor, die in 36 Jahren (1842—1877) in demselben Hospital behandelt wurden. Das Material für diese Fortsetzung meiner Statistik lieferten mir, wie damals, die von dem Vorstande des Hospitals veröffentlichten statischen Uebersichten; eine Ergänzung derselben hatte Herr Jonathan Hutchinson, Chirurg des Hospitals, mir zu liefern die Güte.

Meine damalige Ansicht, dass die von mir veröffentlichte Statistik eine der Wirklichkeit oder Norm so viel als irgend möglich entsprechende sei, findet ihre Bestätigung darin, dass, nachdem die Zahl der gesammelten Fälle sich um weit über das Doppelte vermehrt hat, die Procentzahlen für die einzelnen Knochenbrüche, abgesehen von einigen geringen Abweichungen, im Grossen und Ganzen dieselben geblieben sind. Natürlich muss ich diese Procentzahlen, die durch die grössere Statistik ermittelt worden sind, als der Wirklichkeit noch näher stehend erachten, als die in der früheren Publication.

Das von mir benutzte Material kann als für den Zweck, die Ermittelung der Häufigkeit der einzelnen Arten von Fracturen, ganz besonders geeignet gehalten werden, da wohl kein anderes von den grossen Londoner Hospitälern jährlich eine so grosse Zahl von Beinbruchkranken theils innerhalb seiner Mauern, theils ambulant behandelt. Auch ist die Zahl der bezüglichen Patienten seit 1842 in einer fast continuirlichen Steigerung begriffen werden. Mit 840 im Jahre 1842 beginnend und bis zu 1,423 im J. 1860 steigend, hat auch von da an, natürlich mit intercurrenter Abnahme der Zahl in einzelnen Jahren, eine Vermehrung derselben in dem

Umfange stattgefunden, dass im Jahre 1876 2,169 Beinbruchkranke behandelt wurden, die höchste Zahl, die innerhalb der Zeit, welche unsere Statistik umfasst, von 1842—1877, vorgekommen ist. Unter der Gesammtzahl von 51,938 Fällen, welche in diesem ganzen Zeitraume in Behandlung waren, befanden sich nur 22,503 in das Hospital aufgenommene (= 43,32 pCt.), dagegen 29,435 ambulant behandelte (= 56,67 pCt.) Patienten. Ich habe nicht nöthig, noch einmal auf den grossen Unterschied aufmerksam zu machen, welcher zwischen einer Fractur-Statistik existirt, die bloss Hospitalkranke umfasst, und einer anderen, welche sowohl die im Hospital als die ambulant Behandelten enthält; es ist dieser Unterschied bereits in meiner ersten Arbeit zur Genüge hervorgehoben worden. Dagegen ist zu bemerken, dass die Häufigkeits-Scala der einzelnen Fracturen gegen die Statistik vom J. 1862 sich um ein Geringes verändert hat. Während auch heute noch die Brüche der Vorderarmknochen (18,175 pCt.) unbestritten die erste Stelle einnehmen, folgen nunmehr die Unterschenkelbrüche (16,024 pCt.), die gegen früher den Rippenbrüchen (15,905 pCt.), allerdings nur mit 0,119 pCt., den Rang abgelaufen haben, während sogleich die ihnen an Frequenz fast gleichkommenden Schlüsselbeinbrüche (15,094 pCt.) folgen; sodann in weiteren Abständen die Brüche der Handknochen (11,080 pCt.), des Oberarmes (7,863 pCt.), des Oberschenkels (6,243 pCt.), ferner der Schädel- und Gesichtsknochen (3,854 pCt.), der Fussknochen (2,926 pCt.), der Kniescheibe (1,278 pCt.), endlich der Wirbelsäule, des Beckens (incl. Steissbein), des Brustbeines, Schulterblattes mit zusammen nur 1,550 pCt. Obgleich in unserer nachfolgenden Uebersicht das Steissbein (mit 0,028 pCt.) als derjenige Knochen erscheint, der am Seltensten gebrochen gefunden wurde, so ist doch zu bemerken, dass diese Fracturen erst vom Jahre 1865 an besonders registrirt sind, indem sie früher wahrscheinlich bei den Beckenbrüchen mitgezählt sind. Es wird daher auch wohl dem Brustbein der Vorzug verbleiben, am Seltensten (es ist mit 0,100 pCt. notirt) zu zerbrechen.

Ich lasse jetzt die Zusammenstellung der 51,938 in der erwähnten Vertheilung und mit der Berechnung der Procente, auch für Kopf (3,854 pCt.), Rumpf (17,457 pCt.), obere (52,214 pCt.) und untere Extremitäten (26,473 pCt.) folgen.

Fracturen	Im Hospital behandelt.	Ambulant behandelt.	Summa = pCt.	Körper-Abschnitte.
Schädelknochen	730	27	757 = 1,457	Kopf 2,002 = 3,854 pCt.
Gesichtsknochen....	732	513	1,245 = 2,397	
Wirbelsäule........	169	3	172 = 0,331	Rumpf 9,067 = 17,457 pCt.
Becken............	139	3	142 = 0,273	
Steissbein..........	5	10	15 = 0,028	
Rippen............	4,784	3,477	8,261 = 15,905	
Brustbein	45	7	52 = 0,100	
Schulterblatt.......	135	290	425 = 0,818	
Schlüsselbein	382	7,458	7,840 = 15,094	Oberextremit. 27,119 = 52,214 pCt.
Oberarm...........	1,064	3,020	4,084 = 7,863	
Vorderarm.........	709	8,731	9,440 = 18,175	
Hand	856	4,899	5,755 = 11,080	
Oberschenkel.......	3,072	171	3,243 = 6,243	Unterextremit. 13,750 = 26,473 pCt.
Kniescheibe........	649	15	664 = 1,278	
Unterschenkel......	8,067	256	8,323 = 16,024	
Fuss..............	965	555	1,520 = 2,926	
Summa...	22,503	29,435	51,938 = 99,992	

Auch für die vorstehende Statistik bin ich ausser Stande, nähere Angaben über die Frequenz einzelner wichtiger Unterarten von Fracturen, z. B. des Ober- und Unterkiefers, der Brüche an den oberen und unteren Enden der langen Extremitäten-Knochen u. s. w. zu machen, weil das entsprechende Material dazu fehlt; auch Angaben über Alter und Geschlecht der Patienten sind leider nicht vorhanden. Dagegen kann ich eine vergleichende Uebersicht über die gleichzeitig mit den 51,938 Knochenbrüchen, in dem gleichen Zeitraum von 36 Jahren im London Hospital vorgekommenen anderweitigen Verletzungen geben, nämlich 5,212 nicht näher specificirte Luxationen (also etwa nur $^1/_{10}$ der gleichzeitig beobachteten Fracturen ausmachend), ferner 98,373 Wunden, 23,180 Contusionen, 39,947 Distorsionen, 20,396 Verbrennungen und Verbrühungen, 3,715 Bisse von Hunden, 975 Selbstmordversuche u. s. w. Diese Zahl von Verletzungen liefert den Beweis, dass das gedachte Hospital mit solchen sehr reichlich bedacht ist.

Gedruckt bei L. Schumacher in Berlin.





